

Der Arbeiter

(Halberkätter Tageblatt)
Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Frangobahn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Bestellen Sie rechtzeitig! Sonntags und Feiertagen werden in der Geschäftsstelle, an unseren Adressen und Agenturen entgegengenommen. Redaktion: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2114. Verlag: Halberstadter Zeitungsdruckerei, G. m. b. H., Verantwortl. für Inhalt: L. B. Rindermann, für den Inhalt: Carl Rindermann, für die Werbung: Carl Rindermann, für den Inhalt: Carl Rindermann.

Anzeigenpreis die aufgeschaltete Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Anzeigenpreis für den Rest des Reiches 20 Pfennig. Abgabezeitpunkt für die Druckerei 10 Uhr. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle: Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2114), Postfach 1010 Wernigerode 4526 und Volksbuchhandlung (Zeitungsbüro) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 172

Freitag, den 25. Juli 1930

5. Jahrgang

Verwirrung rechts

Jugenbergs Bauernfang.

Berlin, 25. Juli. (Gf.) Am Donnerstag hat in Berlin unter Jugenbergs Vorführung der Vorstand der Deutschen Nationalen Partei eine Konferenz der Bauernvereine abgehalten. In der Sitzung wurde beschlossen, daß die Bauernvereine in der Reichstagswahl 1930 eine einheitliche Liste bilden, die in der letzten Reichstagswahl entgegen Jugenbergs Anordnung für das Kabinett Brining stimmten, in diesem Falle von einer Bauernorganisation als Kandidaten aufgestellt werden dürfen. Dieses Vorhaben ist erfolgt, weil einige der Abgeordneten, die mit Weizsäcker stimmten, nicht aus der Deutschen Nationalen Partei ausgetreten sind. An die Spitze der Bauernvereine sind die Bauernvereine in der Reichstagswahl aufgestellt worden, um die Bauernvereine nach Möglichkeit Konkurrenz zu machen.

Landbund-Rebellion in Pommern.

Berlin, 25. Juli. (Gf.) Der pommersche Landbund hat am Donnerstag eine Verfassungssitzung abgehalten, in der vom Vorstand des Reichslandbundes Freiheit gegenüber allen Parteien gefordert wird. Die Forderung auf eine bestimmte Partei oder parteipolitische Ziele sei schon auf Grund der bisher geübten Methoden nicht gestattet. Die Entscheidung bedeutet eine offene Rebellion gegen den Reichslandbund, in dem das Landvolk zur Wahl rein landwirtschaftlicher Listen aufgefordert wurde.

Abmarsch von Jugenberg.

Stuttgart, 24. Juli. (Gf. Draht.) Der württembergische Bauernbund zieht am Donnerstag in seinem Organ „Der schwäbische Landmann“ zwischen den und den Deutschen Nationalen den Trennungsschritt seit 1919 bei er mit den Deutschen Nationalen gegenüber. Hier leit Jugenberg die Führung übernommen habe, hatten sich die Abgeordneten des Bauernbundes bei den Deutschen Nationalen nicht mehr noch erfüllt. Jugenbergs Politik sei zu stark „preußisch“ orientiert gewesen und hätte auf die

Ansprechungen der fälschlichen Abgeordneten zu wenig Rücksicht genommen. Jugenberg sollte sich in den württembergischen Landtag lassen. Dort habe er Gelegenheit preussische Politik zu machen. Der Bauernbund habe jetzt seine Handlungsfreiheit wieder. Er wünsche, daß sich im Reichstag eine starke Bauernpartei zur Vertretung der wirtschaftlichen und politischen Interessen der Landbevölkerung bilde.

Landbund auch in Thüringen selbständig.

Weimar, 25. Juli. (Gf.) Der Vorsteher der Christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei, der thüringische Staatsrat A. D. Höpfer, erklärte einem Pressevertreter gegenüber, daß Verbindungen zwischen der konservativen Volkspartei und der Landvolkpartei nicht in Frage kämen. Am Gegenstand dazu ist festzustellen, daß die Verhandlungen über eine eventuelle Listenverbindung zwischen den genannten Gruppen zurecht noch fortgesetzt werden.

Verbot des Waffentragens.

Der Reichspräsident wird heute oder morgen auf Grund des Art. 48 des Reichsvertrages, nach der für das ganze Reich die Ordnung von Ruhe, Frieden und Wohlstand zu erhalten wird. Die Verordnungen dieses Charakters sind an sich Sache der Länder, doch scheint man sich darauf geeinigt zu haben, daß in Anbetracht der Wahlpropaganda, die diesmal mit einer ungewöhnlichen Lebhaftigkeit geführt zu werden vermag, ein Reichsgesetz und damit die Voraussetzung für die Anwendung des Art. 48 zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung gegeben sei.

Hoffnung der Scharfmacher

Die Kommunistische Partei schreibt gegen Falschismus und Reaktion über die Agitation mit allen Mitteln gegen die Sozialdemokratie. Ihr wichtiges Ziel ist die Spaltung und Schwächung der Arbeiterbewegung und sie bemüht sich nach Belieben, in dieser Wahl die Position der Arbeiterkraft gegenüber dem Bürgerum zu schwächen. Liebe, Freie und Verteilung gegen die Sozialdemokratie, das große Maul, daneben das Pfeffer und der Gummihammer, das ist ihre ganze politische Weisheit. Ihr wichtiges Ziel ist es, die Konkurrenz in Konkurrenz mit den Nationalsozialisten freier zu bestehen. Die objektive Rolle der Kommunistischen Partei in der deutschen Politik und namentlich in der jetzigen Situation ist für die Arbeiterkraft verhältnismäßig. Das Unternehmertum bemüht die langandauernde Wirtschaftskrise, die die Arbeiterkraft schwer bebringt, zu wirtschaftlichen und sozialen Verbesserungen gegen die Lebenshaltung, die die Arbeiterbewegung mißhandelt kämpft hat. Die politische Vertretung des Unternehmertums steuert auf eine Schwächung der politischen Positionen der Arbeiterkraft ab. In der Zeit der schweren Wirtschaftskrise gewinnt die politische Position der Arbeiterkraft im Parlament erhöhte Bedeutung. Von dieser Position aus kann dem Angriff des Unternehmertums Widerstand geleistet werden und das wirtschaftliche Uebelgemäch, das ihm die Krise gibt, durch das Bewußtsein der politischen Willens kompensiert werden. In dieser Situation ist das einzige Erbe der Kommunistischen Partei, unter der Masse revolutionären Geistes nicht nur die Bewusstseinsbildung, sondern auch die politische Erziehung der deutschen Arbeiterkraft und ihren Einfluß auf den Staat zu schwächen. Die Kommunistische Partei arbeitet damit offenbar den Scharfmachern und den politischen Reaktionen in die Hände.

Es ist an der Zeit, daß ein jeder Arbeiter vor der Wahl sich überlegt, was die Erziehung der Kommunistischen Partei und ihre Rolle im deutschen Reichstag bedeutet. Die Sozialdemokratische Partei hatte im letzten Reichstag 153 Abgeordnete, die Kommunisten hatten 54 Abgeordnete. Das waren zusammen 207 Mandate von 494. Es ist niemals möglich gewesen, diese 207 Reichstagsmänner geschlossen für die Zwecke der Arbeiterkraft politisch in die Waagschale zu werfen. Ein Block von 207 sozialdemokratischen Stimmen im Reichstag würde die politische Vertretung der deutschen Arbeiterkraft nicht nur verflärkten Einfluß, sondern auch verstärkte politische Manövrierfähigkeit geben. Eine so starke sozialdemokratische Fraktion, die im Interesse der Arbeiterkraft die bewährte sozialdemokratische Taktik im Parlament anwendet, wäre nicht gebunden an eine einzige Koalitionsmöglichkeit, sie wäre in der Lage, eine politische Politik zu führen. Das heute der Einfluß der bürgerlichen Mitte gegenüber der Sozialdemokratie in jeder Koalition stärker ist, als im zehnjährigen Verhältnis begründet ist, liegt daran, daß eben im Grunde genommen nur eine einzige Koalitionsmöglichkeit besteht. Die Schuld an diesem Zustand trägt die Zerschlagung der deutschen Arbeiterkraft durch die Kommunistische Partei. Jeder Arbeiter, der seine Stimme der Kommunistischen Partei gibt, trägt deshalb nur dazu bei, die Chancen für Bürgerexperimente zu erleichtern. Jede Arbeiterstimme für die Kommunisten ist nicht nur weggenommen, sie bedeutet vielmehr eine direkte Stärkung der politischen und sozialen Gegner der Arbeiterbewegung!

Der mehr Charakter der Kommunistischen Partei wird durch die folgenden Ausführungen der scharfmacherischen Deutschen Allgemeinen Zeitung vom Beginn dieses Jahres beleuchtet: „Was die Kommunisten selbst betrifft, so haben sie in bestimmten Grenzen für das Staatspolitische Leben eine nützliche Funktion. Die Frage ist nur, ob diese Grenzen bereits oder gar überschritten worden sind. Die Kommunisten müssen verhindern, daß die Sozialdemokratie übermäßig wird, sie sind für den bürgerlichen und kapitalistischen Staat so lange ein wertvolles Werkzeug, als sie als Wahl im Fleische der Sozialdemokratie wirken.“

Das Bürgerum läßt die Sammelkomplexe gegen die Arbeiterkraft. Es weiß, daß es den Vorwärt der Sozialdemokratie nicht verhindern kann. Dafür legt es seine Hoffnungen auf die Kommunistische Partei! Es braucht sie nicht einmal zu bezahen! Die Kommunistische Partei vertritt freiwillig ihre Handlangerdienste für das Scharfmachertum! Die Scharfmacher fürchten die Sozialdemokratie — aber nicht die Kommunisten! Die Abhängigkeit der Kommunisten von der russischen Politik ist für die deutsche Arbeiterkraft gefährlich. Es besteht ein latenter Gegensatz zwischen der offiziellen deutschen Außenpolitik und ihren Beziehungen, die auf ein Zusammenarbeiten zwischen der Reichsregierung und der Räteregierung abzielen. Die Kommunistische Partei hat diese Beziehungen immer begünstigt. Trotz ihres revolutionären Befehrs schweigt sie zu den Verträgen, die deutsche Politik in ein gefährliches Nebengewirr hineintreiben.

Man stelle sich vor, es würde der Kommunistischen Partei gelingen, die Gewerkschaften und die wichtigste politische Vertretung der deutschen Arbeiterkraft so zu schwächen, daß das Unternehmertum, die politischen Spekulanten auf den Falschismus und auf einen kommenden Krieg freies Spiel hätten! Die Folge wäre ein Chaos. Ein Zurückweichen der deutschen Arbeiterbewegung hinter 1880! Die Vertiefung der Arbeiterkraft erfordert deshalb nicht nur den höchsten Widerstand gegen die politischen und gewerkschaftlichen, sondern zugleich auch härtesten Kampf gegen die kommunistische Propaganda und ihr scharfmacherisches Geheiß!

Ueber 2000 Tote in Süditalien.

4364 Schwerverletzte. — 6000 Häuser eingestürzt.

Rom, 24. Juli. (Gf. Draht.)

Ganz Rom ist in feierlicher Aufregung. Vor den Depeschenbüros und den Ausgängen der Zeitungen stehen sich die Menschen, um Einzelheiten von dem furchtbaren Unglück zu erfahren, das in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in ganz Süditalien furchtbare Verheerungen angerichtet hat. Fast überall wiederholt wiederholt die Nachrichten, die Zeitungsstellen und jede öffentliche Versammlung das Bild der Gegend, welche die Opfer, die dieses Erdbeben gefordert hat. 1778 Tote und 4364 Verletzte hat es nach Samstag und noch ist kein Ende im Anzeichen dieser grauenhaften Ziffer abzulesen. Fast 6000 Häuser liegen in Schutt und Asche und unter den Trümmern liegen noch hunderte und über Hunderte begraben. Das furchtbare Land rings um Neapel ist zu einem Leisensfeld, zu einer Kette des namenlosen Grauens geworden.

In den entfernteren Gebieten sind die Verheerungen nicht so groß, wie unmittelbar am Ort der Katastrophe. Aber auch dort sind zahllose Häuser eingestürzt, auch dort sind viele Tote und Verletzte zu beklagen. In Neapel sind sechs Menschen, zum Teil in ihren Wohnungen, umgekommen. Ganze Straßenzüge müssen geräumt werden, weil die Häuser durch das Beben so instig geworden waren, daß man jeden Augenblick mit ihrem Einsturz rechnen mußte. Die Neapolitaner hatten das Beben in panischer Furcht erlebt, in der Ungläubigkeit kemperte die ganze Stadt im Freien. Auch in der folgenden Nacht trauten sich die Bewohner nicht in ihre Häuser, weil sie eine Wiederholung des unheimlichen Erdbebens befürchteten.

Am ganzen Unglücksgebiet ist die Not furchtbar, trotzdem Hilfsaktionen in die gefährlichen Städte und Dörfer entsandt worden sind. Sals ter wandern Tausende unter lautem Wehklagen durch die Trümmer und suchen ihre vermissten Angehörigen, die die graulose Natur ihnen jäh entziffen hat. Das Erdbeben hat eine unübersehbare Kette ergreifendster Tragödien zur Folge gehabt. So wird aus Aquilona von einem Philologen berichtet, der nach bestandenen Examen seinen Freunden und Bekannten ein Fest gab. Als die fröhliche Runde gerade beim Essen saß, brach das Erdbeben mit elementarer Gewalt los. Alle Anwesenden, 23 Menschen, wurden von den Trümmern des zusammenbrechenden Hauses erschlagen. Das Wehklagen der Sterbenden war so entsetzlich, daß alles, was in der heimgelichteten Stadt noch am Leben war, vor dem Schreck, das man ein Wehklagen derartige, zusammenstürzte. Nur die Eltern des Philologen lebten noch, als man sie aus den Trümmern ausgrub. Es waren jedoch so entsetzlich ausgerichtet und so verätzt, daß sie nicht mehr sagen konnten. Zwei Stunden später waren auch sie tot...

Auch die großen Städte Neapels sind von der Katastrophe nicht verschont geblieben. Die Katastrophe weilt in ihren Mauern metergroße Risse auf, der Palast des Erzbischofs zerfällt in schwer bedrückten, schwachen jenen Unzulänge zu den Kathedralen und ruhen den Himmel an. daß es das furchterliche Unglück beschwöre. Ueberall werden Wittigensbedenke abgeholt. Schwer liegt der sommerliche Himmel über dem trauernden Italien.

Das Verleiden der Reichsregierung an Italien.

Berlin, 24. Juli. (Telefon.) Aus Anlaß des Erdbebens in Süditalien hat Reichsaussenminister Dr. Curtius an den italienischen Botschafter ein Verleidenverleiden geschickt.

Erfüllende Szenen spielen sich im Unlücksgebiet ab. In Sacedonia traf das furchtbare Beben die Bevölkerung so völlig unerwartet, daß zahllose Menschen, vom panischen Schrecken ergriffen „nur notdürftig bettelnd“ auf die Straße stürzten. Der proletarische Stadteil wurde von der Katastrophe besonders hart mitgenommen, hier steht kein einziges Haus mehr. Der Wohnort von mehr als 6000 Menschen ist völlig zerstört. Die Korrespondenten der römischen Presse, die sich die so grauam heimgelochte Stadt angeeignet haben, berichten, daß aus den rauchenden Trümmern der eingestürzten Häuser fortgesetzt Wimmern und Stöhnen der Verletzten und Sterbenden erklingt, die man trotz der schon fortgeschrittenen Rettungsarbeiten noch nicht bergen konnte. Bis jetzt hat man hier 300 Tote und Tausende von Verwundeten festgestellt, die sämtlich von dem ersten verheerenden Erdbeben ergriffen wurden. Villa Nova, ein Städtchen von 2800 Einwohnern, ist in einen Friedhof verwandelt. An 2000 Menschen befiel fast jede Familie in oder sogar mehrere Opfer der Erdbebenkatastrophe. Besonders schlimm hat das Beben in Aquilona gehauert, wo hundert Familien in der rollenden Erde mitgerissen wurden. Ganze Familien sind ausgerottet, ein bekannter Arzt hat seine Frau und mehrere Kinder verloren. Er selbst konnte sich nur durch einen eiligen Sprung aus dem ersten Stock auf die Straße retten, als Frau und Kinder ihm nachfolgen wollten, brach das Haus unter furchterlichem Krachen zusammen und begrub die Bedauernswerten unter seinen Trümmern. Was ist, die alte Stadt, die hundert von tausenden Gebäuden beimgelochet wurde, hat einen ganzlich zugrunde gerichtet. Außer dem Bahnhof und einer etwas oberhalb liegenden Siedlung ist von der schon fast Toten nichts mehr zu erblicken. Das alte Sacedonia ist auf zwei Häuser eingestürzt, unter den Opfern befinden sich

Zunehmende Arbeitslosigkeit.

350 000 Arbeitslose in Berlin.

Berlin, 25. Juli. In der ersten Hälfte des Juli hat sich die Lage auf dem Berliner und Brandenburger Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Die Zahl der Arbeitslosen liegt vom 1.—15. Juli um 27 705 auf 448 894 Personen. Dann entfielen auf Berlin 253 751, auf die Provinz Brandenburg 89 885 und auf die Grenzmark Posen-Westpreußen 5 258 Personen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der vertriebenen Arbeitslosenunterstützung betrug 239 164, in der Krisenunterstützung 64 048, zusammen 303 212 Personen. Von den Hauptunterstützungsempfängern in der Arbeitslosenunterstützung entfielen auf Berlin 179 941, wogegen 52 678 Krisenunterstützte freien.

36 000 Bergarbeiter ohne Arbeit.

Böschung, 24. Juli. (Eig. Draht.) Der Ruhrbergbau, der nach einer Zustellung des Landesamtes Dortmund rund 36 000 arbeitende Bergarbeiter aufzumeilen hat und dessen Forderungen von 29 000 arbeitsfähig im Juni und 42 000 arbeitsfähig in der zweiten Julihälfte angemessen ist, steht vor neuen großen Entlassungen. Die Gesellschaften Bergwerks-A.G. hat Antrag auf Entlassung von 1200 Arbeitern gestellt, und zwar für die Zeche Pluto 175, Nordborn 105, Solland 220, Bonifatius 200, Jollerein 350 und Graf Wolke 150. Die Saarbergbau-A.G. entläßt auf der Zeche Brielmann 120 und auf der Schachtanlage Robert Müller 150 Mann. Die Gewerkschaft Heinrich legt die Zeche Adler still und entläßt 325 Mann der Belegschaft. Der Rest wird auf Zeche Heinrich übernommen. Dazu kommen die Entlassungen von 600 Mann bei den Bereinigten Schächtern durch die Stilllegung des Karl Friedrich-Steinkohls am Bochumer Bezirk.

Fehrs Rücktritt.

Die bayerische Regierungsteile.

München, 24. Juli. (Eig. Draht.) Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr hat am Donnerstag seinen Rücktritt erklärt. Seine Fraktion hatte schon vor einer Woche ihren Austritt aus der Regierungskoalition beschlossen.

Die Verögerung des Rücktritts Fehrs war verursacht durch eine Aktion des deutsch-nationalen Volksführers und seiner Parteimitglieder, die darauf abzielte, den Vertriebenenbund des Bauernbundes zum Beitritt zu seinem Ministeramt zu veranlassen, um nach Überwindung der finanziellen Schwierigkeiten des Staats die alte Bürgerblockkoalition wieder herzustellen. Den deutsch-nationalen Urhebern dieses Manes war es dabei selbstverständlich in erster Linie um die Rettung ihrer eigenen nicht mehr lange haltbaren Position zu tun, in die sie durch die Verjährung ihrer Partei durch den Vertriebenenbund in Bayern gekommen sind. In Dr. Fehrs, der sich selbst offensichtlich in der letzten Etappe seiner Ministerpräsidentschaft befindet, hatten die deutsch-nationalen Drahtzieher einen willkommenen Helfer gefunden. Die nur mühsam in Gang gebrachten Verhandlungen mit dem Bauernbund haben daher zu keinem Ergebnis geführt, so daß der Rücktritt Fehrs unumvermeidlich war.

Die geänderte Reichstimmordnung.

Geringe Änderungen vom Reichstag beschlossen.

Der Reichstag genehmigte am Donnerstag, nach einer Trauerkundgebung für die Opfer der Koblenzer Katastrophe, eine Änderung der Reichstimmordnung, die notwendig geworden ist, weil in der bisherigen Fassung nicht der Fall vorzusehen war, daß während einer Wahlperiode mehrere Parteien aus einer bisherigen Partei entstehen. Die neue Fassung der Reichstimmordnung lautet darüber:

„Die Nummerfolge für die Reichswahlvorläufe der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstages bekannt haben, werden vom Reichsinstitut des Innern festgelegt. Hierbei gelten folgende Regeln: a) Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, sind in der Reihenfolge der Mitglieder der Reichstags- b) Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag nicht entsandt haben, zu denen sich aber Abgeordnete des letzten Reichstages bei Schluss der Wahlperiode oder im Zeitpunkt der Auflösung des Reichstages bekannt haben, erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge der Zahl dieser Abgeordneten. Hinsichtlich ist das beim Reichstag gehörte Parteimitglied des Reichstages des Reichstags. c) Bei gleicher Stimmzahl (Fall a) oder bei gleicher Abgeordnetenzahl (Fall b) entscheidet die Reihenfolge der Parteien nach dem Einheits- u. B.-Regel.“

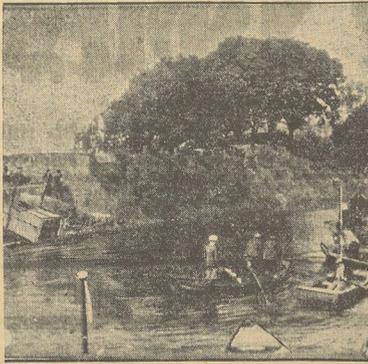
Reinen Parteien, die nach dem vorliegenden Absatz eine Nummer erhalten haben, Reichswahlvorläufe nicht ein, so fallen ihre Nummern aus. Reichswahlvorläufe der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag nicht entsandt haben und zu denen sich auch Abgeordnete des letzten Reichstages nicht bekannt haben, erhalten die an die Nummerfolge des Reichsinstituts des Innern anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Reichswahlvorläufe beim Reichswahlleiter eingehen.

Ferner wird neu bestimmt: Werden in einem Wahlkreis Reichswahlvorläufe verschiedener Parteien demselben Reichswahlvorläuf angegliedert, so erhalten die Reichswahlvorläufe die Dringlichkeitsnummer ihrer Reichswahlvorläufe. Der Zusatz von Buchstaben, sofern ein Zusammenhang zwischen diesen verordneten Parteien besteht. Besteht ein solcher Zusammenhang, so führen die Reichswahlvorläufe der Partei, die den Reichswahlvorläuf angegliedert hat, die Dringlichkeitsnummern ohne Buchstabenfolge, während die Reichswahlvorläufe der anderen Wahlgruppen die Dringlichkeitsnummer mit Buchstabenfolge erhalten.“

Zentrum als Hüterin der Sittlichkeit.

Das Zentrum bekräftigt sich besonders im Westen Deutschlands als Hüterin der Sittlichkeit und der Moral. Es gibt kaum eine Stadt im deutschen Westen, in der in letzter Zeit nicht irgendein skandalöser Vorgang in der Öffentlichkeit zum Vorschein gekommen wäre, der die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog. In diesen Fällen ist es das Zentrum, das sich als Hüterin der Sittlichkeit und der Moral erweist. Es ist die Aufgabe der Parteien, die öffentliche Meinung zu bilden und die Moral zu wahren. Das Zentrum hat sich in dieser Hinsicht als die Hüterin der Sittlichkeit und der Moral erwiesen. Es hat sich für die Bekämpfung der Ausschweifungen und der Sittlichkeitsverletzungen eingesetzt. Es hat sich für die Bekämpfung der Ausschweifungen und der Sittlichkeitsverletzungen eingesetzt. Es hat sich für die Bekämpfung der Ausschweifungen und der Sittlichkeitsverletzungen eingesetzt.

Noch 18 Vermißte in Koblenz.



Die Rettungsarbeiten an der Unglücksstelle.

Bisher 38 Tote geborgen.

Koblenz, 25. Juli. (Eig. Draht.) Die Zahl der Opfer der Brückeneinsturfskatastrophe beziffert sich zurzeit nach einer polizeiamtlichen Meldung auf 38. Außerdem sind bei dem Unglückstage immer noch 18 Personen als vermißt gemeldet. Man rechnet damit, daß ein Teil dieser Personen bei dem Brückeneinsturz verunglückt ist und sich die Zahl der Toten wahrscheinlich noch auf 40 erhöht.

Die Schuldfrage.

Köln, 24. Juli. (Eig. Draht.) Am Donnerstag wurde an der Koblenzer Unglücksstelle nach einer weisliche Seite gefunden. Die „Aheimische Zeitung“ macht zu der Schuldfrage in ihrer Donnerstags-Ausgabe folgende Ausführungen: „Wer trägt die Schuld, daß etwa 100 Menschen auf den für sich harten Verkehr gar nicht bestimmten Weg kamen? Das Publikum? Es hat, wie alle Erhebungen gerade am Rhein zeigen, nie Bedenken und ist von einer Gefährlichkeit einer Anzeigekarte nur sehr schwer zu überzeugen. Die Polizei? Uns wird berichtet, daß am Neuenhofer Eck zur Feierstunde wirklich ein Schußmann aufgestellt worden sei, der

Dieses grenzenlose Muddern ist gleichbedeutend mit einer Gefahr für die Volksgesundheit. Man stelle sich vor, daß es heute Hunderttausende, wenn nicht Millionen gibt, die nicht einmal die 20 s oder noch mehr für den Besuch der behördlich zugelassenen Badeanstalt aufbringen können. Sie dürfen ihrem Körper notwendigerweise schaden, weil es in Bädern zahlreiche Leute gibt, die notwendige Sonnenhitze nicht zugetrieben, obwohl gerade sie es am meisten erfordern. Das ist die Schuldfrage, die wir hier zu erörtern haben. Wie heißt es doch: „Dem Schwein ist alles Schmecken.“

Stärkt unsern Wahlfonds!

Der „Anteressentenbauern“ der „bürgerlichen Parteien“ sammelt sich zum Wahlfonds, die Sozialdemokratische niederzubringen. Bald wird im Lager der Großagraren, der Großindustriellen und der Bank- und Börsegenossen der Betreff für die „antimarginalistische Front“ geschlossen werden.

Schon vor Jahresfrist erhielt aus Industriellenkreisen der Ruf nach einem Wahlfonds gegen die Sozialdemokratie. Jeder Arbeiter sollte in ihn 1 Mark pro Kopf der von ihm beschäftigten Arbeiter abführen. Aus den Schweißtröpfchen ausgeheulter Proletarier erwachte Millionenbeträge werden dem bürgerlichen „Anteressentenbauern“ zufließen.

Redner, Zeitungsredakteure und Flugblattschreiber, die sich dem Wahlfonds verkaufen, werden davon gedungen, „Anteressenten“ und Kandidaten damit subventioniert, die politischen Seiten torpedieren.

Wähler, die ihr Willens und bereit sind, mit uns den Kampf zu führen, gegen die Verleumdung des politischen Lebens, gegen die Behauptung der Demokratie, gegen die Herabwürdigung der Kaufkraft der Massen, gegen wirtschafts- und fortschrittseindliche Steuerpläne, gegen die soziale Reaktion, stärkt unsern Wahlfonds!

Berlin, den 24. Juli 1930.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Eine kommunistische Verleumdung.

Die Berliner „Rote Fahne“ vom 18. Juli enthält in Fettdruck folgende Mitteilung:

„Anzeigebeträger.“

Dittmann vertritt den Plan der SPD.

Nachfolgende Mitteilung gibt uns der Genosse, Reichstagsabgeordneter Buh, der auch für die Wahrheit dieser Mitteilung die Verantwortung übernimmt: Ich war durch Zufall Dorensunge eines Gesprächs zwischen dem sozialdemokratischen Abgeordneten Dittmann und einem Abgeordneten der Reichsparteien. Das Gespräch war kurz und charakteristisch. Dittmann begann: „Na, haben Sie schon gehört, daß die Anzeigebeträger sind?“ Der andere Abgeordnete: „Ja, leider!“ Dittmann: „Ach, Ihnen kann das ja gleich sein, die Anzeigebeträger kommen ja sowieso raus!“

Hierzu spricht uns der Abg. Dittmann: „Nicht mit einem Abgeordneten der Reichsparteien“, also einem Freunde der Femeinhaber, sondern mit dem Ministerialdirektor Dr. Bredt im Staatsministerium, den Stellvertreter des Reichsinnenministeriums, weil er Republikaner und Demokrat ist, also nicht einem der Femeinhaber, sondern dem Femeinhaber der Femeinhaber, sprich ich über die Anzeigebeträger. Dittmann erzählt schon, daß ich nicht gehört haben kann: „Ach, Ihnen kann das ja gleich sein, die Femeinhaber kommen ja sowieso raus!“ Tatsächlich vertritt das Gespräch folgendemmaßen: „Na, die

aber in die vom Eck zurückströmenden Menschen allein keine Dröhnung habe hineinbringen können und deshalb registriert befehle getreten sei. Die Koblenzer Schutzpolizei war am Dienstag scheinbar überansträngt. Sie war ungefähr vom Sonntag an so ziemlich ununterbrochen im Dienst, bei der Befreiungsfest in Mainz und bei dem Währungsinterrim, das auch am Montag stattfinden sollte. Wahrscheinlich hat man nicht mehr Leute zur Späterbildung gebraucht, als notwendig war. Schließlich leben wir ja nicht mehr in Zeiten der Monarchie und der Tempelhofer Baracken. Mag auch sein, daß man einfach die Gefährlichkeit des ganzen Terrains und insbesondere des schwachen Brückenüberganges bei der allgemeinen Befreiungsregelung übersehen habe, obgleich man damit rechnen mußte, daß das Neuenhofer Eck von Tausenden von Menschen aufgesucht werden würde.“

Für die Koblenzer Opfer.

Die Reichsregierung hat auf Antrag des Reichswehrministeriums dem Oberbürgermeister von Koblenz 20 000 Reichsmark als Beihilfe für die durch das Brückeneinsturz Betroffenen zur Verfügung gestellt.



Rechts die Fundamente der eingestürzten Brücke.

Anzeigebeträger ist ja eben mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt.“ Darauf Bredt: „Nein, mit 5 Stimmen Mehrheit!“ Ich wieder: „So, ich war bei der Vertagung nicht im Saal. Nach der Vertagung des Reichstagsamtes Dr. Bredt im Plenum will die Femeinhaber nun wohl einzeln begnadigen?“ Darauf Bredt: „Ja, leider ist es so!“

Das war das Gespräch, von dem der Abgeordnete Buh ein paar Wochen aufgeschlüsselt und das er nicht verstanden hat. Ich will mich er den Femeinhaber Bredt für einen Femeinhaber, einen Abgeordneten der Reichsparteien“ hielt. Ich habe Buh am andern Tage gefragt, wie die Sache wirklich war, und er hat sich auch überzeugt, daß er sich getraut hat. Er verspricht mir, dem kommunistischen Femeinhaber eine Rechtfertigung zuzustellen. Ich nehme an, daß er das auch getan hat. Aber die kommunistische Freile bringt offenbar nicht viel Freile und Ansehen auf die Reichstagsamtschancen. Aus dem Grunde können bereits Anfragen an mich, wie sich die Sache verhalten hat. Da anzunehmen ist, daß im Wahlkampf von kommunistischer Seite mit diesem Anzeigebeträger haufenweise gegangen wird, stelle ich es hiermit öffentlich richtig.“

Hungerdemonstrationen italienischer Arbeiter.

Paris, 25. Juli. (Eig. Draht.) Der Populär weiß heute auf dem Umweg über das sozialistische Parteigebäude in Paris zu berichten, daß es in Italien in den letzten Tagen angeht der (höheren Wirtschaftskrise und der immer mehr steigenden Arbeitslosigkeit zu veranschaulichen Zwischenfällen gekommen ist. Der schwerste dieser Art ist in Turin bei dem Automobilwerk von Fiat zu veranschaulichen. 600 Arbeiter sitzen dort am letzten Samstag entlassen worden, doch habe sich die gesamte Belegschaft mit ihnen solidarisch erklärt und habe die Arbeit eingestellt und sich in der Fabrik verschanzt. Die Polizei ist vollkommen machtlos gewesen und habe sich nach einem vergeblichen Angriff zurückziehen müssen. Mehrere Abteilungen Kavallerie und Maschinenengewehrtruppen seien in Turin mobilisiert worden und hätten die Fabrik von allen Seiten eingeschlossen. Nach dreitägiger Verweigerung habe sich die Arbeiterchaft durch Hunger zur Übergabe gezwungen gesehen. Die schließlichen Behörden bemühen sich, die Nachzügler über diese Zwischenfälle zu beruhigen und den entlassenen Arbeitern in anderen Betrieben Arbeit zu verschaffen. Ähnliche Zwischenfälle seien in der Fabrik von Bordinato in Alexandria zu veranschaulichen gewesen, wo die Arbeiter nur nach zwei Tagen in der Fabrik beschäftigt seien und eine Hungerdemonstration unternommen hätten. Auch hier sei es der schließlichen Polizei und dem Militär nur mit Mühe gelungen, einen offenen Austritt zu verhindern.

Verhandlung in Indien.

Bombay, 24. Juli. (Eig. Draht.) Die am Dienstag begonnene Ausprägung und Verhandlungen zwischen den gemäßigten indischen Führern Sapru und Jaganath mit Gandhi wurden am Donnerstag fortgesetzt. Gandhi übergab den Unterabministern zum Schluss der Unterredung eine schriftliche Botschaft für Nehru. Die indische Regierung werden in den maßgebenden Kreisen günstig beurteilt.

Der Braunschweigische Landtag einberufen. Der Vertreterrat des Braunschweigischen Landtages hat am Donnerstag beschlossen, den Landtag auf Donnerstag, den 31. Juli, einzuberufen. In dieser Sitzung soll über die Auflösung des Landtages vom 13. September Beschluß gefaßt werden. Mit der nahezu einstimmigen Annahme der dahingehenden Antizipation ist zu rechnen. In der Sitzung wird über die Regierungsvorlage über die Änderung des Wahlrechts zur Veranschaulichung kommen, nach der in Zukunft bei dem Wahltag zum Braunschweigischen Landtag keine Abstimmungsverbindungen mehr aufzulegen sind.

Die Mörder von Röntgental.

Sensation im nationalsozialistischen Mordprozess.

Berlin, 24. Juli. (Eig. Ber.)

Räuber-Begegnung...

Der Donnerstag war ein ganz schwarzer Tag für die nationalsozialistischen Mordgeplagten. Er brachte die bewegteste und aufschlußreichste Verhandlung des ganzen Prozesses. Klipp und klar wurde durch einen mit den Nationalsozialisten sympathisierenden Zeugen festgestellt, daß die Hitler-Strolche nicht nur den blutigen Feuerbefehl bei Meißel planmäßig erteilt haben, sondern daß sie auch ganz offensichtlich auf Raub ausgegangen sind. Die aufsehenerregenden Enthüllungen dieser Verhandlung brachten die öffentlichen Rechtsanwaltschaften völlig aus dem Häuschen; sie nahmen den verhängnisvollen Zeugen in ein gemäßigtes, allerdings fruchtbares, Zornfeuer, verdrängten die politischen Äußerungen, die Unterführung einseitig und rechtlich unzulässig geführt zu haben und wollten schließlich sogar dem Untersuchungsrichter etwas an Zeugnis stellen. Wie wenig freien Manövern der rationalen Verteidigung erbrachten kein Resultat — die Situation der Röntgentaler Mörder ist hoffnungslos und die Anklage liegt auf der ganzen Linie.

Jioniffs Bombe.

Zuerst wird der Primaner Antonschiff vernommen, der sich noch dumm er antwortet, als er nachsichtlich ist. Die lächerlichen Barden die hoffnungslos Knaben verlegen das Gesicht in allgemeine Heisterie — selbst die Verteidiger können sich dieses distrierten Scheitern nicht enthalten. Entweder hat dieses tierische Herdort so wenig Gehirnsubstanz, wie man nach seinem Auftreten vor Gericht annehmen mußte, oder es spielt in unerschütterlicher Weise die Rolle eines unglücklichen Unterwurzels, wird die Sache sehr interessant, als der Steinmetz Jioniff als Zeuge auftritt. Jioniff ist kein Nationalsozialist, aber er sympathisiert mit den Hitlerleuten. Er stellt eingangs fest, daß er keiner Partei angehört, sondern nur mit ins „Eichweiz“ mitgegangen sei, um „zugehören“. Als er an der Ecke Schiller-Bahnhofstraße vorbeikommt, sah er etwa vier bis fünf Nationalsozialisten in Zivilkleidern, die in einem dunklen Hut in Uniform verkleidet. Er ging weiter, hörte einen dumpfen Schlag und sah, wie die Nationalsozialisten über einen Reichsbannermutter herfielen und ihm die Trommel zertraten. Der Reichsbannermann rief „Meißel!“, worauf aus dem Hof aus Meißel 15 Reichsbannerleute heranstürzten. Röppler rief ihnen profanen entgegen: „Wo, wo, wo, doch mal ein bisschen mehr Ehrgefühl!“ „Schurk!“ Die Reichsbannerleute gingen auf diese freche Provokation nicht ein, worauf Röppler mit lauter Stimme schrie: „Meißel, Meißel hier her, schlag die Hunde jurid!“ Jioniff ging darauf mit einer Anzahl Nazis ins „Eichweiz“, wo man sich gemeinsam um einen Tisch setzte, allerdings alkoholfreie Getränke zu trinken und geschäftlich zu verhandeln. Als die Geschäfte schon rechtlich terminiert waren, kam plötzlich ein Nationalsozialist herein und brüllte in wilder Erregung: „Mädgen, Mädgen! Die Bananen Meißel über den Gartenzaun“, worauf alles aufsprang und Röppler laut schrie: „Es war mal ganz gut, wenn mir ihnen einen richtigen Dutzend geben würden.“ Ein anderer meinte: „Mir sind zu schwach, ich will mich wehrtun.“ Jioniff meinte: „Guter Mensch, aber in einem Reichsbannerhof an.“ (Im dem Hofmeister von Franz nämlich). Doch lassen wir Jioniff wortlos sprechen: „Wir gingen dann wieder vor das Meißel'sche Lokal, als uns ein Trupp Berliner Nationalsozialisten entgegen kamen, der uns zurief: „Wo ist denn die verdammte Bananenflecker?“ Röppler sagte augenwinkend: „Ja, das kommt mit nach, es ist ein bisschen wehrtun.“ „Wir kam die Sache nicht weiter vor und ich ging nachher über die Zeilstraße nach Hause. Vor dem Reichsbannerhof sah ich, daß die Nationalsozialisten zu beiden Seiten Aufstellung genommen hatten. Dann fielen Schüsse, aber Genaues gesehen habe ich nicht mehr. Wie die Polizei kam, bin ich getrennt.“

„Da hätte die Schwelme Geld in den Taschen...“

Die Aussagen Jioniffs rufen großes Aufsehen hervor. Der Staatsanwalt stellt fest, daß Jioniff's Betunungen vor dem Untersuchungsrichter noch präziser und eindeutiger waren. Zugleich hat Jioniff im Angesicht der Nationalsozialisten nicht mehr genügend Mut, sich mit Bundesprotektionen auszuweichen. Aber was er sagt, genügt völlig, um besonders dem angeklagten Reichsbannerführer, der sich in seiner Berührung geradezu darauf anlegt, mit Staatsanwaltschaftsrat Stehning in Streit zu geraten, gänzlich aus dem Konzept zu bringen. Nach der ersten Bombe folgt eine zweite. Jioniff hat noch nie mehr gehört. So, daß ein

Nationalsozialist im Lokal „Eichweiz“ unter dem Beifall seiner Spiegelgläser gerufen hat: „Heute muß es klappen. Ich brauche unbedingt eine neue Wundkarte, mal sehen, daß ich ein neues Zeil ergatteren kann.“ — Ein anderer rief, nicht minder laut über seinen Tisch: „Schade, daß heute nicht Freitag ist, da hätten die Schwelme wenigstens Geld in der Tasche!“ Trotz einer wilden Attacke der aufschmerzte beunruhigten Verteidigung bleibt Jioniff bei seiner Behauptung, die den Mordüberfall des Hauptzeugen Jioniffs in ein ganz anderes Licht zu legen in der Lage ist. Man muß also annehmen, daß die Röntgentaler Mörder weniger politisch, als hauptsächlich eine kriminelle Meute waren, als sie die ahnungslosen Gäste des Restaurants Meißel aus dem Hinterhalt überfielen. Mörder, morden und rauben, das war die herrliche Devise der Hitlerverbrecher von Röntgental. Dann unternahm der Verteidiger einen etwas plumpen Angriff auf Jioniff: „Sie sollen einmal in einer politischen Sache vom Reichsbannerbund der Partei Reichsbannerleitung eine politische Rede gehalten haben, in der Sie den Reichsbannerführer als einen Mann mit einer gewissen politischen Haltung bezeichnet haben.“ (1) Der Zeuge weist diese Verdächtigung entkräftet zurück.

Nazi Willens, der Propst.

Auch die Nachmittagsverhandlung gestaltet sich sehr interessant und bewegt. Wie Zeuge wird der Antifaschist Alfred Willens, ein Röntgentaler Nationalsozialist vernommen, der die blühendsten Märchen von irgendwelchen verdächtigen Reichsbannerleuten, die er am Mordabend in den Röntgentaler Straßen gesehen haben will, erzählt. Als er in die Nähe der Bahnhofstraße kam, sah ihm ein Trupp Reichsbannerleute entgegen gekommen, die ihn sehr verdächtig angesehen hätten. Besonders aufgefallen wäre ihm ein fatter Mann mit einem auffälligen Spitzbart. Das seltsame der nachher ersprochene Ruhe gemessen. (Dabei steht fest, daß Ruhe überhaupt nicht auf der Straße war, sondern aus einer Weiterentwicklung im Restaurant Meißel kam, als ihn die tödliche Kugel niederstreckte). Aber lassen wir diesen famosen Zeugen, der das Zeugnis aus dem Mund des Propsten, persönlich sprechen: „Ich sah bei Meißel eine Anzahl Reichsbannerleute stehen. Mehrere Minuten vorher hörte ich eine Anzahl Schüsse. Da ließ ich ins Cafe Gitta und rief auf der Reduktion des „nationalen Sozialisten“ an, daß das Reichsbanner die Nationalsozialisten mit Revolverwaffen überfallen hätte.“ (1) Staatsanwalt Stehning: „Aber worauf führen Sie Ihre Behauptung?“ „Hatten Sie denn überhaupt etwas von der Sache gesehen?“ „Nein, gar nicht, aber ich nehme es an, weil mir doch vorher die Reichsbannerleute aufgefallen waren.“ „Korrigieren: Beim Untersuchungsrichter haben Sie übrigens ganz etwas anderes gesagt!“ „Ja, der hat mich bewußt in Verwirrung gebracht und immer wieder abgeleitet, nur um die Nationalsozialisten zu beschämen. Daß die Reichsbannerleute getroffen haben, ist doch klar. Ich habe die Leichter in den Bäumen gesehen.“ Worauf der Staatsanwaltschaftsrat Stehning erwidert: „Ich habe die angegebenen Bäume eingehend untersucht und keine Einschüsse festgestellt. In einem anderen Baum aber, der etwas abseits stand, habe ich eine offensichtlich verteilte und verformierte Schußstelle festgestellt. Dieser Baum ist jedoch nicht aus der Richtung des Meißel'schen Lokals der getroffen worden, sondern umgekehrt.“

Der beleidigte Dr. Becker.

Als Staatsanwalt Becker kurz darauf wieder der Polizei die schwebende Formulare macht, springt Staatsanwaltschaftsrat Stehning auf und rief: „Der Verteidiger, Sie können in das Reichsbannerhof nicht!“ — „Das ist mir egal!“ erwidert Becker schneidend. „Wenn ich Ihnen aber sage, daß die Alten das Gegenteil beweisen, bleiben Sie auch dann noch bei Ihren Vorwürfen?“ — „Ja!“ — „Darauf können Sie wirklich stolz sein.“ Worauf der Verteidiger aufspringt und mit hochrotem Kopf fast schreit folgende Erklärung abgibt: „Ich bitte um Schluß.“ Der Staatsanwalt glaubt nicht von persönlichen Behauptungen zurücktreten zu brauchen. Außerhalb dieses Hauses kam ich mich selbst schämen, hier geht das nicht.“ Staatsanwaltschaftsrat Stehning: „Ich habe nichts zurückzunehmen.“ „Zum Schluß der Verhandlung wird der Untersuchungsrichter, Landgerichtsaal Zimmer, vernommen, dessen präzise Aussagen einwandfrei die völlige Korrektheit seiner Untersuchungsformulare erweist. Der Zeuge Willens, der sich sehr ruhig und selbstbewußt, ruhig in Auge mit dem Untersuchungsrichter, einen schmerzlichen Rückgang an. Auf einmal will er nicht gesagt haben. — Die öffentlichen Anwälte und die Klagen haben die Schlacht verloren. Das steht schon jetzt einwandfrei fest.“

Aus aller Welt.

Schwere Verkehrsunfälle bei Innsbruck.

Am Donnerstag nachmittag geriet bei Innsbruck ein mit sechs Personen besetzter deutscher Kraftwagen auf einer abfälligen Straße ins Schlingens, als ihm gerade ein mit Engländern und Amerikanern besetzter Reiseomnibus, der sich auf dem Berg nach Oberammergau befand, entgegenkam. Beide Fahrzeuge stießen mit voller Wucht zusammen. Der Unfall war furchtbar. Der deutsche Kraftwagen wurde gegen einen Baum geschleudert und vollständig zertrümmert. Der 67jährige Rabuff Ottmann aus Berlin erlag bald nach seiner Entlassung in das Krankenhaus Innsbruck seinen schweren Verletzungen. Seine Frau hat sich beide Hüften gebrochen. Der Sohn des Ehepaares, der das Auto steuerte, und gestaltete ihm, ein Kinderwagen wurden mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Von den Insassen des Omnibus trug eine Engländerin Körperverletzungen davon.

Der Richter Fabritant Alfred Künzli, der sich auf einer Autofahrt von der Schweiz nach Innsbruck befand, nahm auf der Straße aus Gefährlichkeit einen Anruf aus Thüringen mit und gestaltete ihm, das Auto zu steuern. In einer Kurve wurde der Anruf so unklar, daß das Auto an eine Böschung geriet und sich überschlug. Während der Anruf überlegt blieb, brach sich der Fahrer des Autos die Wirbelsäule und war auf der Stelle tot.

Kommunist wegen Stimmenkauf verurteilt. Das Landgericht Bochum verurteilte den Kommunisten Weiser aus Erkenschied wegen Stimmenkauf zu 2 Monaten Gefängnis und den Gesamtsumme Pieper zu 500 M Geldstrafe. Weiser hatte sich Pieper gegenüber vor Monaten verpflichtet, bei der Wahl eines Gemeindevorstehers in Gerkingen seine Stimme gegen Johann von 700 M für einen Jungmannkandidaten abzugeben, um damit die Wahl eines sozialdemokratischen Gemeindevorstehers unmöglich zu machen. In der ersten Instanz waren Weiser und Pieper zu je 5 Monaten Gefängnis und dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt worden.

Zum Flug Berlin-Chikago gestartet.



Die Klemm-Daimler-Motorsine rollt im stürmischen Regen zum Start.

Der bekannte deutsche Luftfahrer und Gestirmer des Hindenburgpols 1929, Wolf Hirth, und der Pilot Oskar Weller, sind mit einer Klemm-Daimler-Motorsine vom Flughafen Berlin-Tempelhof zum Ozeanflug nach Chicago gestartet. Die Flugroute ist folgende: England, Island, Grönland, Labrador, Chicago.

Ins Wasser gestürzt. Die Hufe des am Dienstag bei dem schweren Flugunfall in England gestürzten Piloten Jenson wurde am Donnerstagmorgen von der Mutter und der Gattin des Toten vom Flugzeug aus ins Meer gestürzt. Neuer Ozeanflug nach Amerika. Der französische Ozeanflieger G. H. hat nach einem Probeflug von 83 Stunden 30 Minuten, der bei seiner ersten Befriedigung ausgefallen ist, einen Apparat zu einem Ozeanflug nach Amerika fertig gestellt. Sobald es die atmosphärischen Verhältnisse erlauben, will G. H. starten.

Letzte Nachrichten

(Eigene Sammlungen und Zeitungsberichte.)

Ein ansehbares Gerichtsurteil.

Kiel, 25. Juli. (Eig.) Am 23. Mai kam es in Kiel zu einer von den Kommunisten provozierten Schlägerei mit Nationalsozialisten, bei der es einige Verletzte gab. Am 24. Juli wurde gegen 5 Kommunisten wegen Landfriedensbruchs verhandelt. Drei der Angeklagten wurden zu acht Monaten Gefängnis, die beiden anderen zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht ging damit weit über die gesetzliche Mindeststrafe hinaus. Zu der Verhandlung war der Verteidiger der Kommunisten, Rechtsanwalt Stehning aus Hamburg nicht erschienen. Die Angeklagten beantragten aus diesem Grunde Vertagung der Verhandlung. Als dieser Antrag vom Gericht ohne Beratung abgelehnt wurde, verweigerten die Kommunisten sämtliche ihre Auslagen. Sie wurden nur auf Grund der Zeugnisaussagen von zehn Nationalsozialisten und einem Polizeibeamten verurteilt.

Verbotene Nazi-Demonstration.

Ajehoe, 25. Juli. (Eig.) Die Bergungsarbeiten von Ajehoe hat den für den nächsten Sonntag geplanten Umzug der Nationalsozialisten mit Rücksicht auf das ihnen lange vorgeschriebene Gewerkschaftsrecht verboten. Zur Verhütung von Zusammenstößen sind auswärtige Sdappo angeordnet worden.

Die Bergungsarbeiten in Hausdorf.

Neurode, 25. Juli. (Eig.) Die Bergungsarbeiten in dem Hausdorfer Unglücksfall stehen vor ihrem Abschluß. Bis auf 7 Arbeiter sind bisher alle Verunglückten der 17. Abteilung geborgen worden. Die restlichen 7 Arbeiter hofft man heute oder morgen zu Tage fördern zu können.

Millionenverlust eines Darlehenstellenvereins.

Julda, 25. Juli. Bei der Geschäftsführung des Darlehensstellenvereins in Neuhoß bei Julda haben geschäftsbefugte Wechselgehälter zu Verlusten geführt, die sich auf eine Million Mark belaufen sollen. Der Bevollmächtigte des Darlehenstellenvereins, der erst 22 Jahre alte Kaufmann Riß, sei auf Anordnung des Untersuchungsrichters beim Landgericht Hanau in Untersuchungshaft genommen worden. Es ist anzunehmen, daß auch noch gegen andere Berliner, die in den Verwaltungsgorganen der Kaffe gehören, gerichtliche eingeschritten werden wird.

Anwelter in Norditalien.

Rom, 25. Juli. (Ez.) Ein Wirbelsturm hat am Donnerstag in Cremona den Schornstein einer Spinnerei umgeworfen, wodurch ein Teil der Spinnerei gerichtet wurde. Drei Arbeiterinnen fanden den Tod und mehrere wurden verletzt.

Die Pariser ruffische Handelsgeellschaft wird verweigert.

Paris, 25. Juli. (Ez.) Die ruffische Handelsgeellschaft auf Paris war für die Schulden einer Schiffahrtsgesellschaft verantwortlich gemacht und dazu verurteilt worden, 10.000 engl. Pfund Schadenersatz zu zahlen. Das Gericht hatte gleichzeitig die sofortige Stillsetzung des Urteils angeordnet. Der Kläger, ein französischer Staatsangehöriger, hatte darauf mit der Befreiung der verurteilten der Handelsgeellschaft gebührenden Gegenstände bekommen und war bereits dazu übergegangen, das der Handelsgeellschaft in Paris geborene Gebäude zu veräußern. Die ruffische Regierung hatte nunmehr die Berufungsmöglichkeit geben, die Befreiungsmöglichkeit aufzuheben, bis über die von der Handelsgeellschaft eingereichte Berufung entschieden werden sei. Am Donnerstag hat die Berufungssitzung den Antrag abgelehnt und die Weiterführung der Befreiungsmöglichkeit des Hauses und Verkauf des der Handelsgeellschaft gebührenden Gebäudes angeordnet.

Fransösischer Schwarzfahrer entdeckt.

Paris, 25. Juli. (Ez.) Die Pariser Polizei hat nach viermonatigen Untersuchungen ein Netz drittklassiger Schwarzfahrer in Frankreich entdeckt, die zum Schaden der französischen Postverwaltung einen privaten Telegraphendienst unterhielten. In Paris, Gallien und Belgien betriebliche Stationen festgelegt, die mit Zentralstationen, Spanien und Amerika in häufiger Verbindung gehalten haben sollten. Mehrere Einzelheiten werden vorläufig nicht mitgeteilt, da die Polizei argwöhnt, die Schwarzfahrer könnten irgendwelche antimilitärische Propaganda verjagt oder gar Spionage betrieben haben.

Achtung!
ca. 50 000 Stk. weiße
Mehl-Gäde

besonders kräftiges und feinfühliges Spezialmehl, dieses amerik. Sojabrotmehl, für nur 78 Pfennig per 50 Stk.
Besonders geeignet für Hausbacken, Backwaren, Jugendsnacks usw. Ein Versuch bringt Nutzen und große Ersparnis. Bei Nichtbefriedigung Rückerstattung garantiert. Versand per Nachnahme direkt an Postkonto nicht unter 10 Stk. Bei 30 Stk. Porto und Verpackung frei.

**„Holsten“
Textil - Versand
Lübeck**
Wahlstraße 14.

Prima Rindfleisch
900 1.00 Mark, Rindfleisch 1.00 Mark, Kalbfleisch 900 1.30 Mark, Kalbfleisch 900 1.00 Mark, Br. Mastgansfleisch 900 0.80-0.90 Mark, Schafschmelzfleisch 900 0.80-1.10 Mark, Stinderfleisch 900, Kanarienvogel, frisch und getrocknet, Br. Landbäckerei 900 1.20 Mark, Br. Standardbrot, beste Brotmischung 900 1.80 Mark, täglich 26 Franziskanerstraße 26

Reste

50% Rabatt

auf alle ausgezeichneten
Reste-Beize.

Alle Reste für die Hälfte des Preises!

Bedruckt Kunstseide
Bedruckt Woll-Muslin
Bedruckt Wasch-Muslin
Bedruckt Voile

WILLY COHN

Bedruckt Crepe de chine
Waschstoffe
Schürzenstoffe
Baumwollwaren

Willy Cohn Halberstadt	
Verkäufer	
Ein Rest 3/4 Meter Kunstseide	2.60
Ein Rest 3.95 m Oberh.-Popeline	3.80
Ein Rest 1/2 Meter Zephr	0.24
Ein Rest 1.35 m Schürzenstoff 120 cm breit	1.40
Ein Rest 1 Meter bedr. Woll- Muslin, 80 cm breit	5.80
	13.84
Hiervon 50%	6.92
Endbeitrag:	6.92

Raffee-Gäde

ca. 20 000 Stück, aus bestem
Gartenkorn - Handarbeitlich,
unverfälscht, ungemälzt und
ungesäuert, weiß mit rotem
Rand

ganz billig

Jeder Raffee-Eck enthält
2 gute waechrige Handbäder.

Preis per 50 Stk 68 Pfg.
Abgabe nicht unter 10 Stk.,
bei 30 Stück franko.

Versand per Nachnahme ohne
Zwischenschaltung direkt an
Private.

Bei Nichterlangen Geld zurück

„Holsten“ Textil - Versand Lübeck

Wahlstraße 14.

Privat- Autovermietung

Wiederbach, 2926
Telephon Nr. 2926

Jahren- Reparaturen

schnell, sauber, billig
Gustav Pfeiffer,
Ulmacher,
Franziskanerstraße 34.

Am Donnerstag, den 24. Juli ver-
starb nach längerem Leiden mein lieber
Mann, mein guter Vater, Sohn, Bruder,
Schwiegerohn und Schwager, der Herr

Reinhold Schäfer

im blühenden Alter von 29 Jahren.
Halberstadt, den 25. Juli 1930.
Franziskanerstraße 26.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Erna Schäfer
geb. Wittges.

Die Beerdigung findet am Montag,
den 28. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt.

Reinobstverpachtung

Samstags, den 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
im Hoflager zu Halberstadt.
Bismarckstraße Halberstadt - Blankenburg km 1,0-0,201
Bewilligungen im Termine.

Der Vorstand des Landesbauamts Halberstadt.

Schlachthof-Freibank

Samstags, den 26. d. Mts., von 8 bis 10 Uhr
Rind- und Schweinefleisch, 100
und Schweinefleisch, gedämpft.

Die Kanalisations-Arbeiten und die Ausführung der Licht- und Klingelanlagen

zum Bau vom 11. Wohnhäuser für die Halberstädter
Wohnungsbau-Gesellschaft sollen öffentlich vergeben werden.
Veranschlagte Angebote mit entsprechender Schriftart sind
bis zum

Eröffnungstermin am 30. Juli,
vormittags 9 Uhr für die Kanalisations-Arbeiten und
am 9.15 Uhr für die Ausführung der Licht- und Klingelan-
anlagen, im Baubüro, Kantonierstraße 47a, abzugeben.
Dort können auch die Bedingungenunterlagen eingesehen
und gegen Entlohnung der Entlohnung entnommen werden.

**Mitteldeutsche Heimstätte, Bauleitung
Halberstadt.**

Kleingarten-Verein „Dr. Hauschild“

Am Sonntagnachmittag, den 27. Juli
Gartenfest

in unserem Gelände am Begeleber Weg,
2 1/2 Uhr **Abendfest** mit Musik vom
Sings-Bund, — 8 1/2 Uhr in unserer
Reise Aufführungen und Darbietungen
aller Art. Hierzu laden freundlichst ein:

Der Sekauschub. Der Vorstand.

Eisenbahn-Verein Halberstadt.

Der letzte Sonderzug nach Hildesheim
am 27. Juli 1930
verkehr bestimmt.

Fahrkarten bei den Vertrauensleuten abholen.

Tapeten, Farben, Lade,

Schleimfreie, Eifaltig, Expositiv,
sowie alle Bedarfs-Artikel kaufen Sie
billigst bei

Willi Behrens, Hoheweg 47.

Fleisch- und Wurstwaren

niedrig im Preis — bei gutem Geschmack
hergestellt aus allerbestem Material

KONSUM

Billig! Billig!
Heidelbeeren
Gute Freitag einmalige Angebot
Markthalle Stand 38
das ganze Bündel nur 30 Pfg.
Benutzen Sie diese billige Gelegenheit, da die Preise wieder
anstehen.

Ton- und Sprech-Film-Theater

LICHTSCHAU ISH SPIELHAUS

**Auf unzähliges Verlangen!!
Bereits ab morgen Sonnabend
und die folgenden Tage**

Oscar Jahr
Schmiedestraße 13.
Messerschmiede und
Schleifanstalt.

Der Film, den in Deutschland Millionen gesehen haben
Der Film, der alle Herzen rührt . . .



Der singende Narr!!

(The singing Fool)
In den Hauptrollen:

Al Johnson, der rührendste Sänger der Welt, der auf Grund des Riesener-
folges dieses Films heute eine Monatsgage von 20 000 Dollar bezieht.
David Lee, das entzückendste Kind, das der Film kennt. Wenn dieses
Kind spricht und singt, dann kennt der Befall keine Grenzen.
Der Schläger des Films **Sonny Boy**, ist weiblich. Wenn Al Johnson
das Lied singt, dann fahrt das Herz seine goldene Feierstunde.

Im weiteren Tonfilm-Vorprogramm:
Benjamin Gigli, der größte Tenor der Welt, singt eine Szene aus
„Cavalleria rusticana“.
Das 120 Mann starke Vitaphone-Orchester spielt die
Ouverture zu „Leichte Kavallerie“.

Die Deulig-Wochenschau **Wie Sittigkeiten entstehen**
Jugendliche haben bei vollen Preisen Zutritt!

Anfangszeiten: Wochentags 1/2, 8 Uhr, 9 1/2 Uhr und 9 1/2 Uhr
Sonntags 3 Uhr, 5 Uhr, 7 Uhr und 9 Uhr

Die schönsten Schlager

aus diesem Film sind bei
Funk-Theis
gegenüber „Epa“ in größter Auswahl zu haben.

Hermann Thielemann

Hoheweg 25

- | | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| Schweinefleisch | Leberwurst, fein | Schlachtwurst |
| Rindfleisch | Leberwurst, grob | gek. Schinken |
| Kalbfeisch | Sardellenwurst | rohen Schinken |
| Hammelfleisch | Wurst, Schmorw. | Schweinebraten |
| Rinderfilet | Mettwurst | Roastbeef |
| im Anschnitt | Bratwurst | Leberkäse |
| Kalbschnitzel | Sülze | Zungenwurst |
| Beefsteak | Roswurst | Sülzeteile |
| Kasseler Rippe | Thür. Rotwurst | Rippen in Gelee |
| Eisbein in Gelee | Pottsauc | Pariser Würstchen |

Empfehle in vorzüglicher Qualität!

Achtung! Radfahrer

nicht die günstige Gelegenheit.

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| Fahraddecken | von 3.25 an |
| Pedalen, Markenware | von 1.40 an |
| Markenketten | von 1.85 an |
| Sattel, in Leder | von 3.00 an |
| Satteldecken | 0.95 |
| Niehe | von 0.50 an |
| Pumpen | 0.50 |

Reparaturen und Ersatzteile billig!

Friedrich Herrschaft

Halberstadt, Hoheweg 12 = Blankenburg, Marktstr. 25

Butter

Feinste Qualität Pfund 1.70
Allerfeinste Molkerer-
Tafelbutter Pfund 1.78
Teuchter, ungesalzen und
leicht gesalzen Pfund 1.84

Margarine

von 58 Pfg. bis 1.20 Mk.
Besonders empfehlenswert
„Feine Tafel“ Pfund 0.70
„Flammantä Eigelb“, ges. gesch. Pfund 0.85
„C. E. Feinkost“, ges. gesch. Pfund 1.00

Hammonia

Größtes Butterspezialgeschäft Deutschlands
Verkaufsstelle: Halberstadt
Kühlingerstraße 23.

Beerenobst-Ausstellung

verbunden mit einer Rosenschau
in Grönigen, „Adamsöhe“,
am 26. und 27. Juli 1930

Sonnabend, den 26. Juli 1930:
8.00-11.00 Uhr: Sortenbestimmung.

11.00 : Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Amts- und Gemein-
devorsteher D. D. E. Emerlein. Anschließend Rundgang
durch die Ausstellung.
Vortragslehrgang.

14.00 : Eröffnung des Lehrgangs durch Baumschulbesitzer O. Beyme,
Pechau.

14.15 : „Die wirtschaftliche Bedeutung des Beerenobstbaues.“
Ref.: Dipl.-Ing. Obstbauinspektor Weichert, Halle (Saale).

14.45 : „Neuzeitlicher Anbau der Erdbeere mit besonderer Berücksich-
tigung der Sortenfrage.“ Referent: Gartenbauinspektor
Langer, Helmstedt.

16.15 : „Die Praxis des erwerbsmäßigen Beerenobstbaues.“ Referent:
F. M. d. r. u. d. Beerenobstzüchter, Legfeld bei Weimar.
Anschließend Aussprache.

Sonntag, den 27. Juli 1930:
Von 8.00 bis 20.00 Uhr: Besichtigung der Ausstellung.
Nachmittags: Konzert im Ausstellungsgarten.

Eintrittsgeld beträgt je Tag 0.50 Mark.
Für Kinder 0.20 Mark.
Freunde des Gartenbaues und Rosenliebhaber laden wir zum Besuche freund-
lichst ein.
Der Vorstand.

1. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 172

Freitag, den 25. Juli 1930

5. Jahrgang

WERNIGERODE

Gedenktage.
25. Juli.

1655 Dichter Friedr. v. Logau. — 1820 Russischer Dichter Anselm Hingelicht. — 1807 Marx vollendet „Das Kapital“. — 1870 17-tägiger Arbeiterstreik in Wuppertal. — 1914 Aufruf der SPD. gegen drohenden Weltkrieg. — 1919 Erster-Verfassungstag über Reichsverfassungen.

Verfassungsfeier 1930.

Das Preussische Staatsministerium hat am 26. Juni beschlossen, den diesjährigen Verfassungsfeierstag wie in den vergangenen Jahren zu feiern. Die mangelnde erfolgreiche Räumung des Reichstages erinnert sich auf ein weiterer bedeutender Markstein auf dem schmerzlichen Wege des Wiederaufbaus. Dieser Grund legt den Gedanken nahe, die Verfassungsfeier unter voller Aufrechterhaltung ihres Charakteres gleichzeitig allenhalben in dem Sinne auszugestalten, daß die Feiern insbesondere der längererhellen vollständigen Befreiung unter Reichstages gelten. Es ist daher unter anderem folgendes angedacht worden: Wegen der Gestaltung der Feiern im einzelnen (Ansprachen, musikalische oder sonstige Darbietungen) wird den Behörden weitestgehende Handlungsfreiheit gestattet. Da die Verbindlichkeit der örtlichen Verhältnisse eine einheitliche Regelung ausschließt. Es wird empfohlen, außerhalb der amtlichen Verfassungsfeier durch Anregung geeigneter Veranstaltungen in der Bevölkerung für eine möglichst vollstündige Feier des Verfassungsfeierstages Sorge zu tragen. Hierfür kommen insbesondere am Spiel- und Sportfest Veranstaltungen aller Art in Betracht, soweit sie nicht bereits nach dem Rundschreiben des Ministeriums für Volkswohlfahrt vom 22. 4. 1930 in Aussicht genommen sind.

Die deutschen Kleinfelder. Am Mittwochabend war das Martztspiel „Die deutschen Kleinfelder“, überaus stark besucht. Programme und Blaise waren ausserordentlich. Die Kleinfelder hatten an der Aufführung ihre volle Freude. So mander Spielerbürger hat sein Spielgeld auf der Bühne nur sich. Albert Mann spielte seinen Bürgermeister glänzend. Vera Münchom war in ihrem Element als Tochter des Kleinfelder-Bürgermeisters. Und mer hat wohl noch nicht solche Kleinfelder, wie Orest Schmitt und Edith Bonus sie stellen, gesehen. Das Arno Hermann als Liebhaber der Kleinfelder sich vom großstädtischen Herbert Will ausdienen lassen mußte, ist ebenfalls, zumal wenn dieser in einer richtigen Färbung sich vor den Haus Kleinfelder vorführen läßt. Eine Gans für sich bildeten das Trio Schlichte, Horne Kessler und Heinz Kleinmann in ihren Rollen als Nachbarn, Magd und Polizeidiener. Schade, daß auf dem Martzt nicht mehr solcher Stücke gegeben werden können. Das Publikum spendete starken Beifall.

Wer nicht liht, ist auch nicht ernten! Jeder gibt es Menschen, die lieber da ernten, wo andere geist haben. So dachten auch die, welche aus Ansbach (Barten) die Kartoffeln ausbuddelten und zu heimlicher Stunde in ihre Behälter verfrachten. Doch die Erde schreit schnell. Die Kriminalpolizei hatte bald die Freireiher gefast und jagte ihnen die Beute wieder ab. Nun wird es ein Nachspiel vor den Schranken des Gerichts geben. Daß aber ein Bestrohler sich nach Hause schicken läßt, damit man ungehöriger den Raub in Sicherheit bringen kann, ist als bessere Zwischennote bei dem ganzen Trauerspiel zu bemerken.

Waldläufige im Falkenberg. Vier zwei fröhliche Stunden verbringen will, geht heute abend ins „Waldstück“, 4. h. in die Waldleitung auf unsere Waldhöhe. Die Waldbelegung ist die der Erstausführung. Die Preise betragen 0,50 bis 2 Mark; Karten find im Vorverkauf bei Göbel, Konfirmandenschäft, Markt, Fernruf 772, und an der Abendkasse zu haben.

Das tägliche Brot.

Roman von Clara Diebig.

49. Fortsetzung.

(Waldarbeit verboten.)

„Du, du, so was ist leb“, bei Waldens nur fass! Die haben selber nicht viel.“
„Schonacht!“ Was achte in so'n Dienst?!“ lachte der Vater, und die Jungerste auf seiner Eltern Seite. „Du Berlin sein so viel reiche Leute, was achte zu in'n Bettelof, wo nich einmal was abfällt!“
„Wine lieb den Kopf bännen. — Ich war froh, daß ich den Blas antrieb hab, 's kein ante Leute.“
„Gute Leute, gute Leute — ein Schandlohn! Erstlich man hat keine Kinder!“ Du häßliches Dumm! Du bist die andere Madels gerübt: fleisch, adagio, nemus! Vater haben die: Die kommen auch mit de Damens, und de Eltern haben auch noch was davon. Was hat der Dikler den Verlie for'n Glück gemacht!“
„Du, du,“ fiel die Mutter lebhaft ein, „das blaue Kleid habte ja hier schon abget. Aber de Vertha, das muß wahr sein! In war so'n armetleas Weib, das feiner Kartoffelack nich in den Sackel fassen konnt. In du mit deine Knecht! Aber nicht dich schämen. Wie ich mer äner, wenn ich die Dikler Sonntag in der Kirche liht! Mit'n schreiffen Umschlaack — owdacke Kreifen sein drein — um mit'n feinen Dollangunterrock. Dann bist se sich up, bis mer weiß mohin. — Den hat mit mein Verstaßen geschickt!“
„Verstaßen dies und Verstaßen das. Da haben de Leute was zu liden; an unreinens liht herbei! O Jese!“ Die liht einen Seufzer aus.
„Was Wine kostete. Se hat ja nichts zu verstaßen. Eine anständige Urrede höst sie. Herrlich! Wie, die ihren lebenden Widchen ohne Zeilnahme, nur mit Neugier, beacneten.“
„Sie hat Cilla an. Das große, hüwe Madchen stand mit bändernder Spitze, wie ein verstaßtes Kind. „Wo is meine Schilte?“ maulte sie. „Dalle mer nich eine verstaßen? In was allens noch! Wenn esener da bruf wart, kann er schwarz w'er'n. War ich noch nach Berlin, ich hätt mer anderlich rausgemacht!“
„Was hat mer mitgebracht“, sagte Emma und sog die Schwester am Armel.
„Und mit?“ rief Heinrich.
„Wine feulte den Kopf immer tiefer, so schämte sie sich. Nichts,

Freie Sportvereingung 1895. Sonntag abend Sigung des Vorstandes und des Beschlusses im Monopol. Am Dienstag Rollenfassung im Jugendheim. Da die Rollfassung immer näher rückt, müssen alle Genossinnen und Genossen reiflos zu den Veranstaltungen erscheinen.
— Aufgehobene Einbahnstraße Die als Einbahnstraße erklärte Burgmühlentrafé ist infolge der starken Einprüche von der Polizeibehörde teilweise als Einbahnstraße aufgehoben. In Zukunft werden Radfahrer diese Straße benutzen.
— Schloß-Lichtspiele. Die Schmutzlerbraut von Mallorca, ein Ila-Großfilm, ist ein festgelegtes Filmmittel, in dem Jenny Jago mit ihrer angehenden Krone die Tretrolle spielt. Ausgesprochen und wirkungsvoll sind die plastischen Szenarien. Mer ersten bis zum letzten Filmmittel funkt es und prüft es. „Trene Rybergues große Liebe“ — die Frau von 2 mal 20 Jahren — ist nach dem Schauspiel „Madame Collibri“ zu einem rezipollen Film gebröt worden. Bruntvolle Ausstattung und echtes Hochdrama mit schönen Kostümen geben dem Film ein besonderes Gepräge. Der Halberder Schützenfest 1930 und die reichhaltige „Deutsch-Mode“ und ein filz und filz-Lohn-Filmereispiel beschließen diesen Spielplan. Spielbeginn siehe Anzeiger.

— Marktspiele. Die La Banden-Aufführung „Die Wette mit dem Tod“, geht unter Spielleitung von Amtendant Rudolf Hartig in Szene. Das gesamte Ensemble ist in dieser Auführung beschäftigt, in den Hauptrollen die Herren K. Hartig, Aufsch, Ahmann, Schlichte, Kleemann, Maus, und die Damen Helme Schlegel, Vera Müschom und Edith Bonus. Allen literarisch interessierten Kreisen ist anzurathen, sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf bei Göbel, Konfirmandenschäft, Markt, Tel. 772, zu sichern.
— Trommen-Konzert Freitag, den 25. Juli, ab 10 Uhr, findet das Konzert im Coquiljens Park mit folgendem Programm statt:

Du müßt von Deiner Organisation verlangen,

ganz gleich, ob es sich um Deine Gewerkschaft, Deinen Sportverein, oder um andere Vereine handelt, daß sie ihre Drucksachen in der „Harzer Volksstimme“ herstellen lassen. Fast täglich nehmen also wieder Vereine den Raum der „Harzer Volksstimme“ in Anspruch; ihre Drucksachen aber geben sie den anderen Druckereien in Auftrag. — Ein Gegenkommen bedingt aber das andere. Sage das bei allen solche gebenden Fällen und setze Dich stets bei jeder Gelegenheit dafür ein, daß alle Druckaufträge der

„Harzer Volksstimme“ gegeben werden müssen!

Auf zum Sport, Marsch u. Märschtag, Ouverture zu „Der schwarze Domino“ von Kuber, Neu Wien, Wälder von Strauß, Solica brillante aus Op. 21 und 72 von Weber, Hochzeitstag des Rabarbars, indisches Charakterstück von Gurt, Chor der Bräutigamsboten aus „Krieg!“ von Wagner, Tommelten, Potpourri von Mannfeld, Germanentreue, Marsch von Klantenburg.

Die Nationalsozialisten auf dem Kriegspfad. Die Nationalsozialisten marschieren jetzt als Besatzung durch die Straßen. Daß sie sich die Arbeiterzeitung anschauen, beweist ihre Mächtigkeit zu produzieren. Am Mittwochabend durchzog ein Trupp raum der Schule entwandener Jünglinge die Johannistorsstraße und liehen folgenden Spruch los: Achtung, Achtung! Es dauert nur noch kurze Zeit, dann liht ihr alle bereit. Die Sozialdemokraten haben auch verzagt! M!H machen die Kommunisten! Drum wäilt nur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen des Sozialdemokraten, „Gomann“ gegen die Sozialdemokratie ausüben, um auf den Fährstang zu gehen! Und find die Sozialdemokraten aus dem Gaswert, die mit den Nazis liebäugeln, liegt wohl bekannt! M!H liht die kommende Wahlkampf Gelegenheit, da etwas deutlicher zu werden! Die Wählerzeit rufen wir aber zur Nationalsozialisten! Hier will man die Ausrichtungen

In unsere Parteimitgliedschaft in den Unterbezirken Halberstadt und Bernburgerode. Welche Genossen und Genossinnen!

In rund sieben Wochen, am 14. September, wird der Reichstag neu gewählt. Das bedeutet, daß wir jetzt an den vorbereitenden Arbeiten gehen müssen, um uns einen Erfolg zu sichern.

Die Unterbezirksvorstände beider Kreise treten am kommenden Sonntag in Bernburgerode zusammen, um die ersten Schritte des Kampfes festzulegen, während am 7. August in Magdeburg ein außerordentlicher Bezirksparteitag stattfindet, auf dem dann der offizielle Wahlkampf eröffnet wird.

Unsere Dreiervereinsleitungen müssen nun sofort Vorstands- und Funktionärseinstellungen abgeben, damit alle notwendigen Arbeiten vorbereitet werden können. Mittelverordnungen müssen angefertigt werden. Hier heißt es dann, den Kreis der Mitarbeiter zu vergrößern. Von unserer Mitgliedschaft erwarten wir, daß sie sich in diesem Kampfe reiflos zur Verfügung stellt, denn nur allergrößte Kraftanstrengung kann uns vorwärts bringen. Weiter erwarten wir von unseren Mitgliedern, daß sie in den kommenden Wochen sich nicht nur der Wahlkämpfe widmen, sondern auch in der Mitgliedswerbung tätig sein werden. Die letzten Wochen haben uns erneut gezeigt, daß wir Erfolg erzielen können, wenn wir nur wollen. Deshalb: Auf an die Arbeit, zum Kampf und Sieg!

Mit Parteigruß

Rudolf Köhig. Wilhelm Heilmüller. Fritz Schille.

Kreis Halberstadt.

Abt. Ringenempfang!

Am Sonntag, den 27. Juli, findet in Offen a. d. W. die 10. Jahresfeier der Zentralverbände der Arbeitervereine und Arbeitervereine Deutschlands statt. Es ist das Hauptanliegen, dieses Festes, die Verbreitung von Radio in allen Teilen Deutschlands zu fördern. Die Übertragung findet durch den Langenberger Sender statt. Die Mitglieder der Ortsgruppen im Kreise Halberstadt, sowie alle übrigen Ringenempfangler werden gebeten, sich diese Radio-Übertragung mitanzuhören. Wenn der Vereinsrat sein Radio besitzt, müssen sich die Mitglieder mit Betrieben vereinbaren und zur rechten Zeit dort einfinden. Von 15.30 bis 16.30 Uhr findet die Übertragung statt.

Aus Döhrsenleben.

o. Filmklub. Das Welt-Theater wartet in dieser Woche mit 2 Großfilmen auf, die ein erstklassiges Programm darstellen. Der Langenberger L. O. einer der größten und besten Zirkusse, rollt hier in 10 Akten ab; eine Kunstvertrage, die bei allen bisherigen Aufführungen den tiefsten Eindruck hinterlassen hat. Der zweite Film „Das brennende Schiff“, handelt vom Kampf der fortschrittlichen Jugend gegen den traditionellen Vater, der zum Schluß erkennen muß, daß auch die Jugend imstande ist, Traditionen zu überwinden.

o. Die Arbeiter-Wahlkraft. Die Wahlkraft ist am „Stadtpart“ eine gut besetzte Mitgliederversammlung ab. Die Vorliegende Genossin D. a. m. a. gab der Versammlung Kenntnis von einigen Eingängen u. a. einer Einladung zur Sommerreise der Partei in Homburg. Hieran soll geschlossen teilgenommen werden. Die vor einiger Zeit beschlossene Bestätigung des Mutterbundes in Magdeburg soll nunmehr bestimmt am Sonntag, den 10. August stattfinden. Die Bestätigung nahm auch Stellung zu einem gemeinsamen Wandausflug. Dieser soll die Genossinnen der Wahlkraft mit Ringen am Donnerstag, den 31. Juli vereinigen.

o. Hilferstellung in der Bode. Schon seit einigen Tagen führt die Bode ein Wasser, das durch seinen unangenehmen Geruch auffällt. Am vergangenen Samstag sollen von einem Anbauinhaber in Ordnung gebrachte Füllstoffe in die Bode geflossen sein, die ein großes giftiges Verunreinigen verursachten. Zu Hunderten sind die Fische verendet. Die Bodegesellschaft in den unterhalb Ort gelegenen Fischbadeanlagen ist dadurch zur Zeit unterbunden.

Kreis Döhrsenleben.

Grünings, 25. Juli. Gemeinderat. Nach den Vorschriften über die Regelung der Gemeinderäte haben die Gemeinderatsmitglieder bis zum Empfang der Veranlagungsbescheide über die Gemeinderäte nach dem Ertrage und dem Kapital für jede Steuerart Vorauszahlungen nach der Maßgabe der zuletzt veranlagten Steuergrundbesitze zu leisten. Die erste Veranlagungsbescheide sind fällig und sofort an die Ortsverwaltungen zu leisten. Weitere Zahlungstermine sind: 15. August, 15. November 1930 und 15. Februar 1931. — Turnerverammlung. Am Sonntag, den 27. Juli, 20 Uhr, findet im Vereinslokal die Monatsversammlung der freien Turnerschaft statt.

Aus Quedlinburg.

g. Fürsorge für Gehörlose. Dem hiesigen städtischen Wohlfahrtsamt ist eine Fürsorge für Gehörlose angeschlossen, die ungenügend den Gehörlosen zur Verfügung steht. Die Kranken erhalten hier nicht nur die nötigen Ratschläge zu ihrer Heilung, sondern außerdem wird auch unbedingt in allen Fällen die Heilung durchgeführt. Nach dem Gehörlosentum ist jeder, der an einer mit Anstaltszugehörigkeit verbundenen Krankheit leidet, die Pflicht, sich ärztlich behandeln zu lassen. Diese Heilung kann erforderlichfalls mit Anwendung unmittelbaren Zwanges erzwungen werden. Alle diejenigen, die gehörlos sind und nicht in der Lage sind, die Kosten ihrer Heilung zu tragen, müssen sich an das hiesige städtische Wohlfahrtsamt und Jugendamt wenden. Denn die Heilung liegt nicht nur im eigenen Interesse und in dem der Familie, sondern bei der großen Anstaltszugehörigkeit der Gehörlosentum ist auch im Interesse der Öffentlichkeit.

g. Baugewerksbund. Allen organisierten Kollegen der Maurer, Bauhelfer, Glaser und Ziegler zur Kenntnis, daß am Sonntag, den 26. Juli, von 17 bis 19 Uhr im Gemeinderatssaal eine sehr wichtige Besprechung stattfindet. Um Erhöhen aller wird gebeten. — Verbandsbuch III mitzubringen.

g. Die Sparkasse „Friedrich Haack“ feiert im Gemeinderatssaal am 31. August ihr Kinderjubiläum. Wir bitten jetzt schon alle Arbeiterkinder, sich darauf einzustellen, das Fest besuchen zu können, da Besichtigungen aller Art für jung und alt geboten werden. — g. SPD. Es sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß am Mittwoch, den 30. Juli, im Gemeinderatssaal eine Bezirksversammlung des 7. und 11. Bezirkes stattfindet. Infolge der Sozialdemokratischen Verluste im Reichstag sind die Besichtigungen der Wohnungen am fulminantesten bei der Stadt über drei neue Straßen, Bromberger-, Grundener- und Thonerer Straße erhalten. Zur Zeit sind 16 Wohnungen bezogen, ein Teil wird am kommenden bzw. am Montag bezogen werden. Es werden noch etliche Schutzwohnungen für die

Mitteldeutsche Rundschau.

Die Entschuldigungsfrage in Wienburg geklärt. Wienburg. Die Bergspedition Wienburg läßt jetzt alle durch die Wassererbrustkatastrophe entstandenen Schäden an den Häusern auf eigene Kosten ausbessern, so daß die Frage der Entschädigung für die im Sentungsgebiet entstandenen Schäden dadurch eine befriedigende Lösung erfährt.

Frau Nebner verhaftet.

Bad Harysburg. Die Nebnerin gemeldet, wurde in Braunschweig der Kreisoffizier Nebner wegen Unterschlagung von 80.000 M verhaftet. Seine Frau, deren luxuriöser Aufwand die Höhe der Beiranzuungen erheblich beeinflusst hat, war feierlich kurz vor der Einbürgerung der Beiranzuungen ihres Mannes nachmalig in der Wohnung erschienen und hatte in aller Eile flüchtig auslaufen sollen. Sie fuhr dann mit ihrer Familie wieder nach Harysburg zurück und hielt sich später in Ostern in Mecklenburg auf. Mit ihr dürfte die Hauptschuldige an der Tat festgesetzt sein.

Töchter Autounfall.

Bad Lauterberg. In der Nähe von Bodem erlitt der 58-jähr. Ingenieur Oppermann mit seinem Kraftwagen einen Unfall. Oppermann zog sich hierbei 10 schwere Verletzungen zu, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Vom Kraftwagen überfahren.

Nordhausen. Als die beiden Söhne des Sattlermeisters Hammer aus Solgtal eben vom Schützenfest heimkehrten, wurden sie auf der Landstraße von einem Kraftwagen überfahren. Die beiden jungen Leute wurden schwer verletzt. Der Zustand des einen Verunglückten ist ernst.

Drei Tote bei einem Autobusunfall.

Nordhausen. Am benachbarten Bienen stand ein Buskraftwagen einer Nordhäuser Firma mit einem Aufzugswagen der Reichspost zum Unfall. Dabei wurden drei Personen getötet und mehrere Verwundete schwer verletzt.

Sprengstoffdiebstahl im Drohndorfer Gipsmeier.

Müderleben. Bisher noch unbekannt Einbrecher drangen in die Aufstiegskammer des Drohndorfer Gipsmeiers ein und entwendeten eine größere Menge Sprengstoff und Sprengstoffe. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen sind bisher ergebnislos geblieben. Man nimmt an, daß der Einbruch einen politischen Hintergrund hat.

Verfälschung des Arbeitsamtes.

Magdeburg. Die Arbeitsamtsbehörde, die im Arbeitsamtbezirk Magdeburg während des Monats Juni bis auf 27.000 zurückgegangen war, hat in der ersten Hälfte des Monats Juli eine Steigerung um mehr als 600 erfahren, so daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen nunmehr rund 28.500 beträgt. Wenn auch dieser verhältnismäßig starke Zugang zum großen Teil auf den Quartalswechsel zurückzuführen ist, so dürfte doch eine weitere laienmäßige Entlastung des Arbeitsmarktes in dem erregenden Juli von Seiten der Arbeitsverwaltung während der Ferienzeit der Zugang aus dem Bergbau- und Holzgewerbe und aus den kaufmännischen Berufen. Bemerkenswerte Aufnahmefähigkeit zeigt lediglich das Berggewerbe. In den Steinbruchbetrieben fehlt es nach wie vor an größeren Auf-

an der Offiziel gelegenen Hausstätten angebracht. Die notwendigsten Sanierungsarbeiten gehen auch ihrer Vornahme entgegen. Die Einsparungsarbeiten werden in nicht all zu langer Zeit fertig gestellt sein.

Die Stadterordneten halten am Montag, den 28. Juli, 20 Uhr, eine Fraktionsversammlung im Rathaus ab.

4. Aufnahmen im Rindergarten. Im städtischen Rindergarten können nach Kinder aufgenommen werden. Näheres siehe Inserat.

g. Beratungsstelle für Gemütskranke. Auch für Gemüts- und Nervenkranke ist jetzt eine Beratungsstelle eingerichtet. Wir bitten, das Inserat in der heutigen Nummer zu beachten.

Kreis Quedlinburg.

Teinstedt, 24. Juli. Motorradunfall. Am Mittwoch gegen 12 Uhr verlor ein aus Richtung Steckenberg kommender Motorradfahrer an der Kurve gegenüber dem Dieseldorfer Grundstück „Weiße Brücke“ die Gewalt über sein Rad und fuhr gegen eine Pappel. Die auf dem Gehweg stehende Dame konnte ihm im Bogen auf die Straße und kam mit leichten Verletzungen davon. Der Fahrer blieb verunverletzt liegen, erholte sich nach einer gewissen Zeit. Die Maschine war stark beschädigt und wurde abgeschleppt.

Hebersleben, 23. Juli. Obstplantagenverpachtung.

Die Plantage im Oberdorf kam auf 1300 Mark und wurde nach Gernrode verpachtet, die im Unterdorf und der Horen, wurden an Herrn Hinsdorf für 1700 Mark verpachtet.

Vermischtes.

Wasserschiffbruch in Paris. Durch einen Wasserschiffbruch im Süden von Paris wurde ein ganzer Stadtteil unter Wasser gesetzt und der Verkehr in mehreren Straßenlinien unterbunden. Da es der Feuerwehr nicht sofort gelang, die Wassermassen zurückzudrängen, mußte zeitweise der Untergrundbahnverkehr mit Rücksicht auf Kurzschlußgefahr und ebenso der Straßenbahnverkehr eingestellt werden.

Degeu Arbeitslosigkeit in den Tod gezogen. Am Mittwoch vormittag verfuhr sich der Elektrikmonteur Heinrich Damm aus Rommes im Walde zu erlösen. Er jagte sich eine Angel in die rechte Schläfe und wurde lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus eingeliefert. Der Grund zur Tat ist in Arbeitslosigkeit zu suchen.

Seine Ausbreitung der Diphtherie in der Rinderrepublik Lübecker Bucht. Vom Lübecker Gesundheitsamt wird zu den Entkränkungen in dem jetzigen Rinderrepublik Lübecker Bucht mitgeteilt. Als der erste Diphtheriefall bei einem Danziger Kind festgestellt wurde, seien die Gelbgenossen dieses Kindes zunächst sorgfältig untersucht und dem übrigen Lager isoliert worden. Es hätten sich dann noch weitere 5 Entkränkungen an Diphtherie herausgestellt, die aber alle leichten Natur seien. Trotzdem habe sich die Lagerleitung genötigt gesehen, diese Kinder nach Lübeck ins Kinderhospital zu überführen. In Verbindung mit dem Gesundheitsamt Lübeck seien von der Lagerleitung unverzüglich alle Schritte getan worden, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern. Genau daselbst trifft zu auf einen Scharlachfall, der eingetreten ist. Man könne nicht von einer Seuche reden, sondern von einzelnen Erkrankungen, denen natürlich sorgfältig nachgegangen werden müsse, um eine Weiterverbreitung zu verhindern. Alle Kinder, die irgendwelche verdächtigen Krankheitserscheinungen aufwiesen, oder durch die ärztliche Untersuchung als Bakterienträger festgestellt worden, seien unverzüglich aus dem Lager herausgenommen, so daß eine Weiterverbreitung durch die jetzt noch dort befindlichen Kinder nicht zu befürchten sei.

tragen. Ebenso läßt der Auftragsingang in der keramischen Industrie zu wünschen übrig. In der Metallindustrie hielt die unheimliche Lage an. In der Schwämmen- und Schafwollindustrie wurde teilweise Kurzarbeit eingeführt. Im Verleumdungsgewerbe wurden Seher und Zerstörer verlangt und vernichtet. Für wichtige Arbeitsträfte blieb der Arbeitsmarkt unverständlich ungenügend. Von den 17.465 Hauptunterstützungspersonen wurden 14.459 durch die Arbeitslosenversicherung und 3.006 aus Mitteln der Krisenfürsorge unterstellt.

Getreidebrand durch Funkenflug.

Rößen. Kurz nach der Durchfahrt eines D-Zuges entzündet auf dem Absperrfeld des Fernschießers Outes bei Wahrenberg ein Brand. Durch die Funken wurde das Getreide von etwa 20 Morgen vernichtet. Der Brand ist durch Funkenflug der Lokomotive verursacht worden.

In Mansfeld wird gearbeitet.

Halle. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Mansfeld L. O. ist für heute vorgesehen. Das Messingwerk wird seine Tätigkeit aufnehmen, so daß die notwendigen Vorarbeiten erledigt sind. Man rechnet damit, daß am Montag der Bergwerks- und Hüttenbetrieb wieder vollkommen im Gang ist.

Diese ereignen vor der Eismaschine die Flucht.

Halle. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Mansfeld L. O. ist für heute vorgesehen. Das Messingwerk wird seine Tätigkeit aufnehmen, so daß die notwendigen Vorarbeiten erledigt sind. Man rechnet damit, daß am Montag der Bergwerks- und Hüttenbetrieb wieder vollkommen im Gang ist.

Sibir in der Elbe.

Mittenberg. Ein toter Aelchen wurde aus der Elbe gezogen. Der tote Fisch hatte eine Länge von 2,82 Metern. Obwohl der Fisch eigentlich ein Meerestier ist, fuhr er mandmal im Frühjahr die Stromläufe auf, um an den Uferstellen zu laichen.

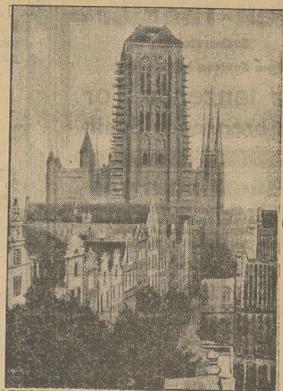
Schweres Motorradunfall.

Siersleben (Mansfelder Gebirgskreis). Ein Handwerksbursche lief hier direkt vor ein Motorrad, das von dem Bergmann Kappe aus Ländorf gefahren wurde. Kappe löschte als auch seine Motorbremse, so daß er nicht mehr steuern konnte. Er wurde nach anfänglichem Einbreiten die Bremsen abgerissen. Er wurde sofort dem Untersuchungsamt zugewiesen, wo er nach einer doppelten Schädelverletzung gestorben ist.

Briefverabredungen eines Postassistenten.

Es hat sich ein Brief in der Postabteilung gemacht, daß auf dem Ertritte Hauptpostamt im Bahnhofspostamt Briefe aus Amerika herab wurden. Zur Entfaltung des Briefes legte man eine mit einer unleserlichen Schrift besetzte Postkarte in einen leeren Brief. Der Brief ging auch prompt in die Falle. Es handelte sich um einen fünfjährigen Postassistenten, dem es nicht möglich war, die Briefe in den Händen zu entziffern. Er gab nach anfänglichem Einbreiten die Briefverabredungen zu. Er wurde sofort dem Untersuchungsamt zugewiesen, wo er nach einer doppelten Schädelverletzung gestorben ist.

Danzigs Marienkirche durch Einsturz bedroht.



Die gefährdete Marienkirche.



Einer der kranken Kinder im Lenz der Marienkirche.

Danzigs altberühmte Marienkirche wird immer schwerere Witterungsbedingten auf. Das ganze Mauerwerk ist von tiefen Rissen durchzogen, die die nächste Einsturzgefahr bringen. Das berühmte Kunstwerk des berühmten Norddeutschen soll nun einer gründlichen Restaurierung unterzogen werden.

Der Tonfilmfriede.

Die jüngste Industrie schafft ein internationales Meinungssyndikat.

Überall ist die Welt aufgeteilt worden und zwar erstet der von den Interessenten in Paris abgeschlossene Tonfilmfriede nicht nur die Filmindustrie, sondern auch das Sprechmaschinen- und Schallplattengeschäft. Nach einem erbitterten Streit zwischen den europäischen und den amerikanischen Interessenten hat man nun die Welt geteilt. In Nordamerika werden die Amerikaner verkaufen und in Mittel-, Nord- und Südamerika die Deutschen. Für den übrigen Teil der Erde gilt vorläufig noch „freier Wettbewerb“. Wenn nämlich einsehender Lizenzgebühren wird der deutsche Markt der amerikanischen Filmproduktion und der amerikanischen Markt der deutschen Filmproduktion geöffnet.

Für die hochantarktische Verfassung der Tonfilmindustrie ist wohl am besten bezeichnend, daß diese Industrie, einer unserer jüngsten Wirtschaftszweige, überaus schnell zu einer weitest formal fast lückenlosen internationalen Bindung gekommen ist. Das Mutterland des Tonfilms ist Deutschland. Zeller fanden sich Verträge auf elektroakustisches Gebiet nicht die Vitae und Vorfälle, von der die deutschen Großbanken so viel reden. Deutsche Tonfilmunternehmen haben sich seit Beginn der Tri-Ergon Musik G. G. aufgenommen. Die Banken bieten sich aber gegenüber dem Unternehmen zurück. Wahrscheinlich war ihnen das Risiko zu groß. So mußte die Tri-Ergon Musik G. G. ihre Patente nach dem Ausland verkaufen. Erwerber wurden u. a. Amerikaner. Darauf beruht auch der Vorwurf der nordamerikanischen Industrie. Nach für die Entwicklung der Apparatur der Western Electric sind deutsche Patente benutzt. In den Auseinandersetzungen und Patentkriegen zwischen der Western Electric und den deutschen Konzernen hat das auslagende Rolle gespielt.

Verhältnismäßig spät, nämlich Mitte 1928, kam es zu einer ähnlichen Zusammenfassung deutscher Tonfilmunternehmen unter Führung des Dr. H. G. Rarben-Konzern nächstehenden Generalratschafts Präsidenten in der Tonfilm Syndikat G. G., kurz Tonfilm genannt. Die Tonfilm vereinigte wohl 500 Patente und nahm auch den Bau von Wiederholungsapparaten in der Tonfilm-Industrie Gesellschaft

m. S. D. (Lais) auf. Andererseits wurde Fühlung mit dem Deutschen Reichsfilmbund genommen, in der 500 Konzernfreie deutsche Kinobetriebe vereinigt sind. Einige Monate später erfolgte die Gründung der Klangfilm G. m. b. H. durch die beiden deutschen Elektrotonwerke, Siemens und G. E. G., und die Polophon Werke G. m. b. H. die wichtige Grammophonpatente besitzt. Eine Arbeitsteilung zwischen der Tonfilm und der Klangfilm trat von Haus gegeben und zwar in der Art, daß für die Klangfilm der Bau von Apparaturen, nachdem man eine Zeit lang Patentkrieg geführt hatte, zum schließlich eine Verständigung zwischen der Tonfilm und dem Klangfilm zustande.

Unterdessen hatte sich die Struktur der Tonfilm aber grundlegend geändert und zwar durch ihre Verbindung mit holländischen schweizerischen Finanzkreisen. Ein deutscher Erfinder, Kistenmacher, der, wie die Leute der oben erwähnten Tri-Ergon, die „Vitae und Vorfälle“ durch deutsche Patente fast hatte, wandte sich zur Auswertung seiner Patente an das holländische Vanhoose Ovensen & Zonen. Nach vielen Experimenten wurde unter Führung des genannten Vanhoose ein Tochtergesellschaft mit einem Kapital von 30 Millionen Gulden unter dem Namen N. N. Nischenmeisters Int. Mel. voor Accoustiek gegründet. Diese Tochtergesellschaft erwarb von schweizerischen Finanzkreisen, der sogenannten Me-Gruppe, etwa 20 Prozent des Kapitals der Tonfilm. Da aber die Holländer ihrerseits bereits Einfluß auf die Tonfilm genommen hatten, dürfte die N. N. Nischenmeisters Int. Mel. voor Accoustiek etwa 68 Prozent des Tonfilm-Kapitals besitzen. Die 500 Patente etwa dürfte zwischen 80 Prozent des Tonfilm-Kapitals in der Hand haben. Die Tonfilm ist also in ihrer heutigen Verfassung als Tochtergesellschaft der N. N. Nischenmeisters Int. Mel. vor Accoustiek anzusehen. Es sei bemerkt, daß die Substitution der Nischenmeistersgruppe durch die Tonfilm und erst in das internationale Geschäft ist, was ohne Hilfe der Holländer nicht möglich gewesen wäre. Wenn auch die Zielsetzung der Tonfilm nicht möglich gewesen wäre, wenn die Holländer gerade nicht erheben

gewesen. Den Titel „Holländer der Tonfilm“ können sie jedoch nicht in Anspruch nehmen.

Zwischen den deutschen und einem Teil der amerikanischen Interessenten ergaben sich auf elektroakustisches Gebiet Beziehungen durch die Verbindung der General Electric mit der N. G. G. Siemens u. Polate und der Polophon G. G. Die General Electric trat auch in dem Patentkrieg und ermüdete Einigungen auf Teilgebieten. Amerikanischerseits wurde der Kampf durch die Western Electric getragen. Die Berichte über den Patentkrieg während des Patentkrieges der Western Electric für Lizenzpflicht, weil ihre Apparatur mit Hilfe deutscher Patente entwickelt worden war. Da die Western Electric aber keine Gebühren zahlen wollte, waren wichtige Patente und Absatzgebiete der nordamerikanischen Filmindustrie verfallen. Die Zweite überbrückte die Warner Brothers Pictures Corporation, indem sie sich gegen Lizenzgebühren an die Tonfilm die Aufführungsrechte für ihre Filme in Deutschland überließ. Die Einstellung der Warner Brothers in Deutschland, da die Patentpflicht im Filmgeschäft auf der inter. ist befreit, da die Patentpflicht im Filmgeschäft auf der inter. ist wert. Damit war die Grundlage für den Tonfilmfrieden in Paris gegeben. Wichtig ist, daß die Warner Brothers auch Sprechmaschinen und Schallplatteninteressen hat und zwar durch ihre Beteiligung an der Brunswick-Balke-Gröden, der wichtigsten Sprechmaschinen- und Schallplattenfirma in der nordamerikanischen Union. Durch diese Interessenverflechtung erklären sich auch die Bestimmungen über das Schallplattengeschäft in den Pariser Abmachungen.

Der Pariser Tonfilmfriede hat bis jetzt nur eine grundsätzliche Einigung gebracht. Die Einigung in den Einzelheiten sind der kommenden Verhandlungen überlassen. Auf jeden Fall kann man schon heute sagen, daß mit den Pariser Abmachungen ein internationales Meinungssyndikat entstanden ist, das bereits in aller Herren Länder Fuß gefaßt hat.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte!
Berücksichtigt bei Euren Einkünften die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

„Wiener Hof“
Heute abend 8 1/2 Uhr
in dem schön gelegenen Garten
Grosses Kavallerie-Konzert
Fanfaren-Märsche Eintritt frei!

Laden-Vorbau
komplett, viel gutes Material, auf Abbau zu verkaufen. Anfragen
S. Förner
Franziskanerstraße 33.

Eilt sehr! Eilt sehr!
Seltene Gelegenheit für Einkauf von
Möbel
Saget und Ausstellungsstücke
Fahrgastgebäude Greifweg 52
abzugeben „Epa“, Rein Baden,
Seltene Unikaten, daher die
billigste Preise.
Heinrich Urnecke.

Die Münchner Bierertische
eingetroffen.
Paul Hampel Hof.
Polzmarkt 4, Fernr. 1042.
Väpör, Viehbebrant
Viehbebrant-Emulsion
Rast-Abolde.

Brantwein
zum Ansetzen von
Johannesebenen u. Rischen
4 Liter 2.90 Mark.
Max Rathmann
Sackstraße 18.
Merz'sche Salbe gegen
Niedriges
Blutdruckmittel
Kats-Apothek

Gerücherten
Lachs u. Kalb
ff.
Matties-Geringe
Paul Hampel Hof.
Polzmarkt 4, Fernr. 1042.
Gewie 8 Uhr Treffpunkt
an der Eichen! G. P.

Der erprobte Helfer
in der Steigerung Ihrer Umsätze ist nach wie vor das
Inserat im
„Halberstädter Tageblatt“

Welt-Theater
Osdersleben.
Vom Freitag bis Montag:
Der tanzende Tor
Das brennende Schiff

Quedlinburg.
Am südlichen Ringergarten, Neu-Häckerstraße 14,
können zum Wiederbeginn des Vergnügens nach den Sommer-
ferien noch einige Kinder aufgenommen werden.
Anmeldungen sind umgehend im Rathaus, Zimmer 18,
anzubringen. Der Magistrat Quedlinburg.

Bekanntmachung.
Für den Stadt- und Landkreis Quedlinburg werden durch einen Vorstand regelmäßige Beratungen für Gemein- und Personengüter abgehalten, in den ihnen unangenehme Beratung in ihren Sachen zuzuführen soll. An jeder Sitzung wird bemerkt, Geschäftsanteile, die aus einer Einzahlung entstehen, sind zu betonen und dadurch nach Möglichkeit zu verhindern, daß sie wieder einer Einzahlung zugewiesen werden müssen. Ferner soll auch solchen Personen, die der Meinung sind, bereits eine Einzahlung ihrer Geschäftsanteile sonst notwendig werdende Aufnahme in eine Einzahlung werden wird. Die Beratungen sollen weiterhin ausgedehnt werden auf alle sogenannten Blindpatente, z. B. früher ersehntbare und schmackhafte Kinder, Straßenschilder, Jugendliche, ermäßigte Spielzeug, Willensschwäche, Sonderlinge u. a. Ausdrücklich sei hervorzuheben, daß eine ärztliche Behandlung keineswegs stattfindet. Es soll jeder Kranke durch seinen bisherigen Arzt weiter behandelt werden; in den Spezialfällen werden zur Klärung für die zu treffenden Maßnahmen gegeben.
Die nächste Versammlung wird Dienstag, den 29. Juli 1930, vormittags beginnend um 9 Uhr in Quedlinburg, Blaufeldstraße 13 (Lungenärztliche), abgehalten werden.
Quedlinburg, den 23. Juli 1930.
Südliches Wohnhaus und Jugendamt Quedlinburg.
Kreisgesundheits- u. Bezirksfürsorgeverband
Quedlinburg-Land.

Achtung! Achtung!
Händler und Hausierer
für Waffen-Gebrauchs-Artikel
bei hohem Augen sofort gesucht!
Näheres durch: Otto Winter, Quedlinburg, Reichsstr. 40.

10/30 PS. Opel
Spezialkarosserie mit Limousinenaufsatz
sehr schlichtig
In jeder Beziehung tadellos
Sehr günstig abzugeben
Quedlinburg, Garage Gröpen 1-2.

CAPITOL
Moderate Tonfilmbühne am Platz
Heute
Première des großen Tonfilm-
sclagers mit den Prominentesten
von Bühne und Film in den
Hauptrollen.
Wien, Du
Stadt der Lieder
Ein herziges übermütiges Spiel vom Donau-
strand.
Die erste 100%ige
Sprech- und Tonfilm-Posse
Es spielen, sprechen und singen:
Charlotte Ander - Max Hansen
Paul Morgan - Siegrid Arno
Paul Graetz - Signi Moler
Max Ehrlich
Gustl Gstoßbauer
Trene Ambrus - Grete Natzler
Ein ganz idyller Schwank, der da erzählt
von einem urgemühtlichen Wiener Stamm-
tschen, von einem Lotteriegewinn und seinen
Folgen, und dann vom Heiraten in Grinzing
und - selbstverständlich auch von ein
bissel Liebe.
Im Beiprogramm:
D. L. S. - Wochenschau
Eine herrliche Naturaufnahme
Beginn: Wochentags 6.30 und 8.45
Sonntags 4. 6.30 und 8.45 Uhr

Nöfchenröder Schützengemeinschaft e. V.
Unser diesjähriges
Schützen-Fest
findet vom **Donnerstag, den 31. Juli** bis **Sonntag, den 3. August** in althergebrachter Weise statt.
Das Kinderfest
(Anmeldung hierzu bei den Herren Küpfer, Kaiserstraße, Herrn Wegener, Kaiserstraße.)
am **Sonabend, den 2. August 1930** (Antreten 1 Uhr am Hofelderplatz) und das übliche
Volksfest
am **Sonntag, den 3. August 1930.**
Hierzu ladet freundlich ein
Der Schützenmeister.
H. R. Kulke.
Anweisung der Baden-Plätze durch den Platzmeister am **Sonntag, den 27. Juli 1930, 8 Uhr vormittags**

Die Anzeigen-Annahmestelle
der
„Harzer Volksstimme“
befindet sich
Burgstraße 30 Tel. 319.

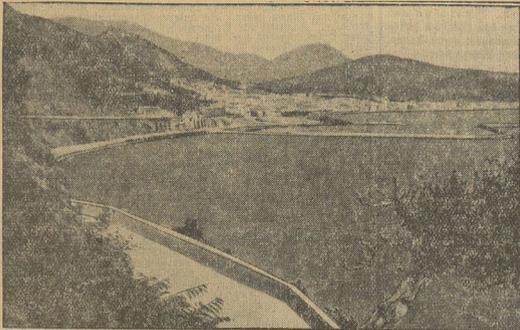
Waldbühne
im Lustgarten
Heute 8 Uhr
Im weißen Rössl!
Mark 0.50 bis 2.00
Marktfestspiele
Sonabend 8 1/2 Uhr
Lola Landauer
Uraufführung
Die Wette mit dem Tod
Mark 0.50 bis 5.00
Vorverk. Goebel, Markt
Telephon 772.
Freibank
Sonabend 8-1 Uhr
ein großer Posten
Fleisch

Zwangsverfeigerung.
Sonabend, den 28. Juli 1930, nachmittags 3 Uhr,
wird es hier, Wälfeldstraße 4, einen
gebrauchten Lieferwagen
öffentlich meistbietend versteigert.
Ulrich, Obergerichtsvollzieher.
Deutscher Bauwerksbund
Baugewerkschaft Wernigerode.
Die Wahlen
zum Bundestag
finden **Sonntag, den 27. Juli 1930,**
von **9 Uhr bis 2 Uhr** statt
Für Wernigerode im Gewerkschaftshaus
Für Jernsburg im Lindenhof
Mitgliedsbücher nicht vergessen. Zur regen Wahl-
beteiligung ersucht
Herbert Neubauer
Staatl. gepr. Dentist. Wernigerode, Nikolaplatz 1
im Hause des Verkehrsamtes.
Behandlung sämtlicher
Krankenkassen-Mitglieder
Sprechstunden: Werktäglich 9 bis 12 Uhr und 2 bis
6 Uhr, Sonnabends 9 bis 12 Uhr

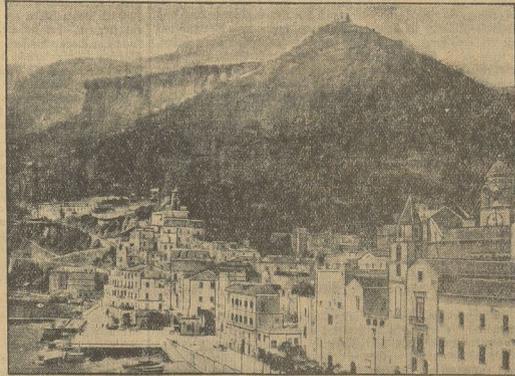
und abends in die
Schloß-Lichtspiele
Bahnhof Westerntor.
- Wieder ein Doppel-Programm -
dessen Vielseitigkeit zu den besten Leistungen
der neuesten Ufa-Produktion gehört.
- Nur -
Freitag bis Montag
Beginn **Wochentags ab 7 Uhr abends**
Sonntags ab 6 Uhr abends
Jenny Jugo - Enrico Benfer
In dem festgestellten entrückenden Film
mit herrlichen spanischen Landschaftsinterieurs
Die Schmugglerbraut
von Mallorca
- II -
Mario Jacobini - Franz Lederer
in dem faszinierend und reizvollen
Film
Jrene Rysbergues
große Liebe
- Die Frau von 2-20 Jahren -
Prunkvolle Ausstattung - echtes Nordafrika mit
schönen Palästen - fesselt das Auge
- III -
Beiprogramm
Deutig-Woche
Hasseröder Schützen-Fest 1930
Ton-Film-Lustspiel
Flick und Flocke als Gladiatoren

Letzte Tagesereignisse in Bildern

Zur Erdbebenkatastrophe in Süditalien.



Blick auf den Golf von Salerno.



Blick auf Amalfi.

Neapel, Salerno, Amalfi und alle die anderen weitberühmten Städte Süditaliens, vor wenigen Tagen waren sie noch Stätten der Ruhe und Schönheit, heute sind sie die Stätten des Todes und der Verwüstung. Mehr als 2000 Tote forderte das furchtbare Beben auf seinem Wege von den Provinzen Foggia, Avellino, Potenza nach der lieblichen Küste Neapels, Amalfi und Salerno.

Japan beginnt europäisch zu tafeln.



Das Verlukschwechens für europäische Tafelgäste in Tokio wird vom Innenminister Wadshji eröffnet.

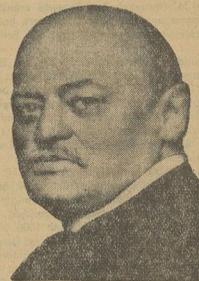
Japan, das Land uralter Tradition, versucht immer energischer, sich dem Wandel der Zeiten anzupassen und ein modernes Land zu werden. Die Japanerinnen begnügen sich, ihre Tafelgäste zu reformieren. In dem neuen Verlukschwechens in Tokio wird nach europäischer Sitte gefast und gegessen, nur die eigentlichen Kostabfälle sind geblieben.

Führer der Wafd-Partei schwer verletzt. Präsident Heiniken vom Norddeutschen Lloyd schwer verunglückt.



Mamur.

ein Führer der Wafd-Partei, vor der Demonstration in Kairo, bei der er schwer verwundet wurde.



Präsident Dr. h. c. Philipp Heiniken.

Vorsitzender des Aufsichtsrates des Norddeutschen Lloyds, dessen Auto bei Berlin-Niechtrade mit einem Kraftwagen zusammenstieß. Hierbei erlitt Heiniken schwere Verletzungen, die in Anbetracht des Alters des Präsidenten zu ernstlichen Besorgnissen Anlass geben.

Eine ganze Brücke wird über den Fluß geschoben.



Die Brückenmontage über den Teltowkanal bei Berlin-Niechtrade.

Nicht mehr wie sonst wurde hier von Ufer zu Ufer gebaut, sondern die ganze Konstruktion der Brücke ist am Ufer zu Ende geführt worden und wird jetzt auf die aufnahmebereiten Fundamente gelegt. Die neue Bauart behindert in keiner Weise die Schifffahrt, wie bei den bisherigen Brückenbauten.

Die furchtbaren Ueberschwemmungen in Kalkutta.



Ueberschwemmte Hauptstraße in Kalkutta.

Durch einen 17tägigen wolkenartigen Regen wurde die indische Stadt Kalkutta und ihre Umgebung vollkommen überschwemmt. Der Eisenbahnverkehr ist völlig lahmgelegt, die Not der Bevölkerung groß.

